

Beteiligungsbericht

2020

Vorwort

Die Stadt Bad Krozingen hat neben den klassischen Verwaltungsarbeiten eine Vielzahl von weiteren Aufgaben, die sie auf Eigenbetriebe, Zweckverbände und private Unternehmen übertragen hat. So werden von Beteiligungen der Stadt Bad Krozingen insbesondere Aufgaben in den Bereichen Energieversorgung, Wasser, Abwasserentsorgung, Kurbetrieb und Touristik, Gewerbe, Kultur- und Bildungswesen wahrgenommen.

Gem. § 105 Abs. 2 GemO (Gemeindeordnung), hat die Gemeinde, zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht (Beteiligungsbericht) über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50% mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Mit der Aufstellung des jährlichen Beteiligungsberichts soll dem Gemeinderat ein klares Bild über die Tätigkeiten der Unternehmen mit Gemeindebeteiligung vermittelt werden.

In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

- der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens
- für das jeweilige Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen der Gemeinde u.a.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25% beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

Im Beteiligungsbericht der Stadt Bad Krozingen wurde dabei versucht, die umfassenden Informationen der verschiedenen Jahresberichte zu bündeln und informativ aufzuarbeiten. Grundlage bilden die Jahresabschlüsse der Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2020.

Der Beteiligungsbericht enthält die wesentlichen Unternehmensdaten der städtischen Beteiligungsgesellschaften und bietet dem Gemeinderat sowie der interessierten Öffentlichkeit eine Übersicht über das „Gesamtunternehmen Stadt Bad Krozingen“. Dabei soll mit diesem Bericht ein Beitrag zur größeren Transparenz der städtischen Beteiligungen und zur Verbesserung der Steuerung und Kontrolle geleistet werden.

Bad Krozingen, 14.09.2022

Volker Kieber
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

I. Bilanzkennzahlen	4
II. Übersicht Beteiligungen der Stadt Bad Krozingen	6
III. Beteiligungen der Stadt Bad Krozingen	8
1. Zweckverbände	8
1.1 Zweckverband Gruppenwasserversorgung Krozinger Berg.....	9
1.2 Abwasserzweckverband Staufener Bucht	13
1.3 Feuerwehrzweckverband Südlicher Breisgau.....	18
1.4 Wasserversorgungsverband Möhlinggruppe	22
1.5 Zweckverband Gewerbepark Breisgau.....	27
1.6 Zweckverband Mittelhardt-Oberrhein	31
1.7 Komm.ONE.....	34
1.8 Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband	36
2. Vereine	40
2.1 Volkshochschule Südlicher Breisgau e.V.	41
2.2 Benedikt Kreutz Rehabilitationszentrum für Herz- und Kreislaufkranke Bad Krozingen e.V.....	47
2.3 Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V.....	49
3. GmbH	55
3.1 Kur und Bäder GmbH.....	56
3.2 Theresienklinik I Bad Krozingen GmbH.....	64
3.3 Theresienklinik Bad Krozingen II	70
Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Kardiologie GmbH	70
3.4 Schloßkonzerte Bad Krozingen GmbH.....	76
3.5 badenova AG & Co. KG	80
3.6 Gesellschaft für Abfallwirtschaft Breisgau (GAB).....	86
4. Genossenschaften	91
4.1 Baugenossenschaft Familienheim Markgräflerland eG.....	92
4.2 Bauverein Breisgau eG	98

I. Bilanzkennzahlen

Erläuterungen ausgewählter Bilanzkennzahlen

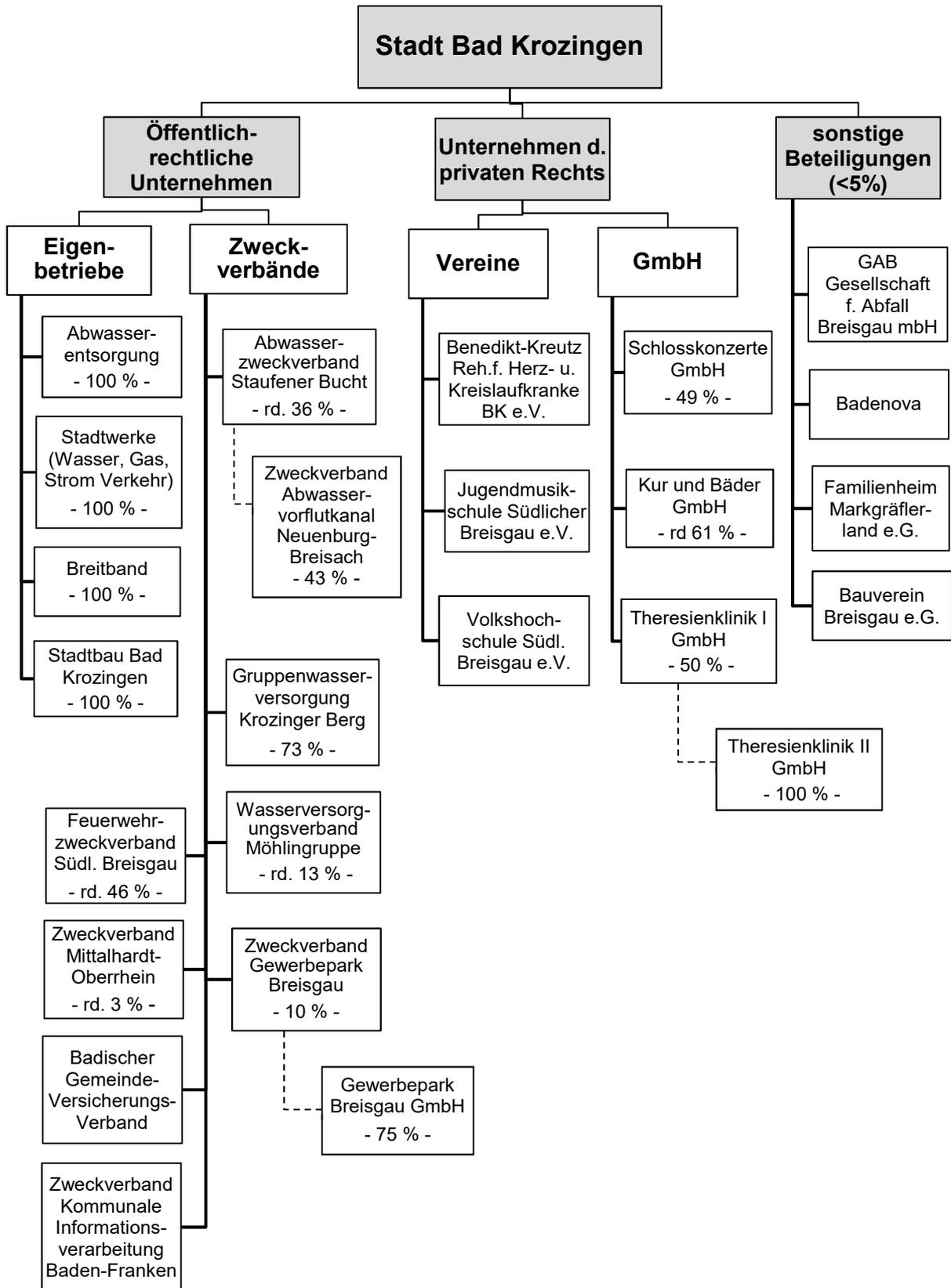
Für die Beteiligungsunternehmen werden grundsätzlich einheitliche Kennzahlen ausgewiesen. Zur Erleichterung der Berechnung und Interpretation werden diese im Folgenden erläutert:

Kennzahlen	Erläuterung
Anlagenintensität Anlagevermögen / Gesamtvermögen x 100	Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven Betrieb des Unternehmens, da ein hoher Anteil Anlagevermögen am Gesamtvermögen hohe Fixkosten impliziert.
Eigenkapitalquote Eigenkapital / Gesamtkapital x 100	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfreiheit. Diese Kennzahl ist vor allem im Branchenvergleich aussagefähig.
Umsatzrentabilität Jahresüberschuss / Umsatzerlöse x 100	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit. Sie ist eine wichtige Kennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft eines Unternehmens. Ihre Aussagekraft erhält sie vor allem durch den Vergleich über mehrere Jahre, da Erhöhungen bzw. Verminderungen der Umsatzrentabilität Rückschlüsse auf eine verbesserte oder verschlechterte Wirtschaftlichkeit des Betriebes zulassen.
Eigenkapitalrentabilität Jahresüberschuss / Eigenkapital x 100	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

<p>Cash Flow</p> <p>Jahresergebnis + Abschreibungen auf Anlagevermögen - Zuschreibungen auf Anlagevermögen + Erhöhungen der Rückstellungen - Minderung der Rückstellungen</p>	<p>Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss (Einzahlungen) des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss (Auszahlungen) gegenübersteht.</p> <p>Er zeigt somit den aus der laufenden Umsatztätigkeit resultierenden Finanzmittelüberschuss an, der der Unternehmung für Investitionen, Tilgungszahlungen und Gewinnausschüttungen zur Verfügung steht.</p>
<p>Personalkostenintensität</p> <p>Personalkosten / Gesamtkosten</p>	<p>Prozentualer Anteil der Personalkosten am Gesamtaufwand.</p> <p>Diese Kennzahl gibt an, wie personalintensiv ein Unternehmen arbeitet.</p>

Auf Grund von rechnerischen Rundungen kann es bei den im Folgenden dargestellten Kennzahlen ggf. zu Abweichungen gegenüber den Zahlen der Jahresabschlüsse der Beteiligungen kommen.

II. Übersicht Beteiligungen der Stadt Bad Krozingen



Übersicht Beteiligungen 2020

Zweckverbände					
Beteiligung	Art	Umlage (Anteil BK)	Schulden- stand	gesamtes Stammkap.	Anteil
ZV Gruppenwasser- versorgung Krozinger Berg	Betriebskosten- umlage	758.726 €	2.099.192 €	274.840 €	73%
Abwasserzweckverband Staufener Bucht	Betriebskosten- umlage	763.615 €	5.184.975 €	4.124.160 €	36%
	Allgem. Umlage	533.821 €			
Feuerwehrezweckverband Südl. Breisgau	Verbandsumlage + Einzelkosten- abrechnung	38.913 € (nur Ver- bandsuml.)		-	46%
Wasserversorgungsverband Möhlinggruppe	Betriebskosten- umlage	100.480 €	187.747 €	3.336.150 €	13%
ZV Gewerbepark Breisgau	-	-	0 €		10%
ZV Mittelhardt-Oberrhein	Verbandsumlage	3.000 €	-	-	3%
Badischer Gemeinde- Versicherungs-Verband	Versicherungs- policen		2.932.270 €	762.950 €	0,38%
Vereine					
Beteiligung	Art	Betrag 2020 (Anteil BK)			
Volkshochschule Südl. Breisgau e.V.	Zuschuss Unter- richtseinheiten	10.181 €		-	-
	Sachzuschuss Räume/ Sach- u. Personalkosten	104.163 €		-	-
Jugendmusikschule Südl. Breisgau e.V.	Gemeinde- zuschuss	113.740 €		-	-
GmbH					
Beteiligung	Art	Betrag 2020 (Anteil BK)	Schulden- stand	gesamtes Stammkap.	Anteil
Kur und Bäder GmbH	FVB A und B, Kurtaxe	1.267.429 €	4.828.134 €	2.368.912 €	61,05%
	Investitionskosten zuschuss	110.518 €			
Theresienklinik I GmbH	-	-	6.228.656 €	410.000 €	50%
Schloßkonzerte GmbH	Zuschuss	15.000 €	6.424 €	25.565 €	49%
Badenova	-	-	422.697.693 €	58.665.970 €	0,725%
Gesellschaft f. Abfallwirt- schaft Breisgau mbH	Umlage	138 €	1.117.100 €	307.500 €	0,33%
Genossenschaften					
Beteiligung			Schulden- stand	Geschäfts- guthaben	Geschäfts- anteile
Baugenossensch. Familien- heim Markgräflerland eG	-	-	19.477.302 €	1.415.540 €	840 €
Bauverein Breisgau eG	-	-	201.891.510 €	21.582.487 €	620 €

III. Beteiligungen der Stadt Bad Krozingen

1. Zweckverbände

1.1 Zweckverband Gruppenwasserversorgung Krozinger Berg

Allgemeine Daten

Anschrift: Zweckverband Gruppenwasserversorgung Krozinger Berg
Basler Straße 30
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 407-0
E-Mail: stadt@bad-krozingen.de

Jahresbericht 2020 erhalten am 09.12.2021

1.1.1 Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband Gruppenwasserversorgung Krozinger Berg hat die Aufgabe, seine Mitglieder mit Trinkwasser zu versorgen. Hierzu fördert und liefert er jährlich ca. 1,3 Mio. Kubikmeter Grundwasser. Zur Senkung des Nitratgehaltes, unter die vom Gesetzgeber geforderten 50 mg/l, wird nach dem neuen Liefervertrag fast die vollständige Wassermenge von dem badenova-Wasserwerk Hausen bezogen und die eigenen Brunnen nur zur möglichen Aufrechterhaltung der Wasserförderung genutzt.

Der Zweckverband erstrebt keine Gewinne.

1.1.2 Stammkapital

Ein festgeschriebenes Stammkapital liegt nicht vor.

1.1.3 Verbandsmitglieder

Die Städte Heitersheim und Bad Krozingen, die Gemeinde Hartheim und die Stadtwerke Müllheim Staufien GmbH bilden einen Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ).

1.1.4 Verbandsorgane

a) Verbandsvorsitzender

Vorsitzender: Bürgermeister Volker Kieber, Stadt Bad Krozingen
Stellv. Vorsitzender: Bürgermeister Stefan Ostermaier, Hartheim

- **Verbandsversammlung**

Die Versammlung hat 100 Stimmen

		Stimmen
Bürgermeister Volker Kieber	Bad Krozingen	73
Bürgermeister Stefan Ostermaier	Hartheim	17
Bürgermeister Michael Benitz	Staufen	9
Bürgermeister Christoph Zachow	Heitersheim	1

Das Stimmenverhältnis ist der Höhe des Wasserbezugs der Verbandsmitglieder zu zuordnen.

1.1.5 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Das Eigenkapital des Verbandes beträgt zum 31.12.2020 274.840,26 €. Das sind rund 10,6% der Bilanzsumme (2.584.919,90 €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich Ende des Wirtschaftsjahres auf 2.099.192,31 €. Getilgt wurden im Jahr 2020 somit ein Betrag in Höhe von 141.543,28 €.

Für das Wirtschaftsjahr 2020 soll auf die Aufnahme von Darlehen verzichtet werden.

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurde von den Verbandsgemeinden als Vorauszahlung eine Betriebskostenumlage in Höhe von 1.190.308,80 € erhoben. Aufgrund des Jahresergebnisses beträgt diese 1.040.006,27 € (Vorjahr: 1.067.697,58 €). Der Anteil von Bad Krozingen an der Betriebskostenumlage beträgt 758.725,58 € (72,95 %). Eine Vermögensumlage wurde im Wirtschaftsjahr 2019 nicht erhoben.

Die Verbandsgemeinden haben im Berichtsjahr insgesamt 1.459.270 cbm Wasser bezogen. Dies entspricht einer Zunahme zum Vorjahr von 86.700 cbm bzw. 6,32 %. Der Anteil von Bad Krozingen beträgt 955.798 cbm. Der größte Teil des Fremdwasserbezugs (94,89%) kam von der badenova AG & Co. KG.

Bei einem Wasserbezug in 2020 von 1.459.270 cbm errechnet sich ein Wasserpreis 2020 von 0,713 € je cbm.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt ausgeglichen ab, weist also weder einen Gewinn noch einen Verlust aus.

1.1.6 Personalstand

Eigenes Personal beschäftigt der Zweckverband "Gruppenwasserversorgung Krozinger Berg" nicht. Die Verbandsverwaltung wird von Bediensteten der Stadt Bad Krozingen wahrgenommen und vom Verband gesondert vergütet.

Unterhaltungsarbeiten an den Verbandsanlagen werden von Arbeitern des städtischen Bauhofes Bad Krozingen ausgeführt. Der Zweckverband erstattet der Stadt die hierfür entstandenen Kosten nach Einzelnachweisen.

1.1.7 Bilanzdaten

Aktiva	2020 T€	2019 T€	Passiva	2020 T€	2019 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen	2.433	2.472	Eigenkapital		
II. Finanzanlagen	0,1	0,1	Rücklagen (allgemeine)	275	275
Summe AV	2.433	2.472	Summe Eigenkapital	275	275
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	0	0
I. Forderungen u. sonst. Vermögen	57	51	C. Verbindlichkeiten	2.310	2.399
II. Kassenbestand, Guthaben	94	150	davon - ggüber Kreditinstitute	2.099	2.241
Summe UV	152	201	sonstige	211	158
Summe Aktiva	2.585	2.674	Summe Passiva	2.585	2.674

Gewinn- und Verlustrechnung	2020 T€	2019 T€
Betriebsumlage	1.040	1.068
Sonstige betriebliche Erträge	4	8
Summe betriebliche Erträge	1.044	1.076
Materialaufwand	739	759
Abschreibung	134	139
Personalaufwand	24	23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	106	97
Summe betriebliche Aufwendungen	1.003	1.018
Betriebsergebnis	41	57
Finanzergebnis	41	57
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0
Außerordentliche Erträge		
Steuern		
Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag	0	0

1.1.8 Kennzahlen

Ausgewählte Kennzahlen	2020 T€	2019 T€
<u>Vermögenslage</u>	-	-
Anlagenintensität (Anlageverm./Gesamtverm. x 100)	94,14%	92,47%
Anlagevermögen	2.433	2.472
Gesamtvermögen	2.585	2.674
<u>Finanzlage</u>	-	-
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	10,63%	10,28%
Eigenkapital	275	275
Gesamtkapital	2.585	2.674
<u>Ertragslage</u>	-	-
Umsatzrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Umsatzerlöse	nicht vorhanden*	nicht vorhanden*
Eigenkapitalrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Eigenkapital	nicht vorhanden*	nicht vorhanden*
Cash Flow	134	139
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	0	0
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	134	139
+/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	0	0
<u>Sonstige Kennzahlen</u>	-	-
Personalkostenintensität Personalkosten x 100/ Gesamtkosten	2,43%	2,28%
	24	23
	1.003	1.018

*Bei diesem Zweckverband wird das Defizit durch die Umlage auf 0 ausgeglichen. Dadurch gibt es keine Überschüsse aus denen sich die Kennzahlen errechnen ließen.

1.2 Abwasserzweckverband Staufener Bucht

Allgemeine Daten

Anschrift: Abwasserzweckverband Staufener Bucht
Basler Straße 49
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 92339-0
E-Mail: info@azv-staufener-bucht.de

Jahresbericht 2020 erhalten am 03.03.2021

1.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Der Abwasserzweckverband Staufener Bucht hat die Aufgabe, die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen und industriellen Abwässer zu sammeln und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter (Rhein) in einer Gruppenkläranlage zu reinigen, sowie die dabei anfallenden Schlamm und Abfallstoffe abzuführen und unschädlich unterzubringen. Ziel ist die Reinhaltung der Gewässer.

Der Zweckverband erzielt keine Gewinne.

1.2.2 Stammkapital

Das ausgewiesene Stammkapital beträgt zum 31.12.2020 4.124.160,40 €.

1.2.3 Verbandsmitglieder

Die Städte Bad Krozingen, Breisach, Freiburg i.Br., Heitersheim und Staufen sowie die Gemeinden Bollschweil, Ehrenkirchen, Eschbach, Hartheim, Merdingen, Münstertal, Schallstadt, Sölden, Wittnau und der Gewerbepark Breisgau (ZGB) bilden einen Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ).

Der Abwasserzweckverband Staufener Bucht ist mit 43% am Zweckverband Abwasservorflutkanal Neuenburg-Breisach beteiligt.

1.2.4 Verbandsorgane

a) Verbandsvorsitzender

Bürgermeister Volker Kieber, Stadt Bad Krozingen

b) Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den Bürgermeistern der Verbandsmitglieder. Insgesamt hat die Verbandsversammlung 1.000 Stimmen

		<u>Stimmen</u>
Bürgermeister Volker Kieber	Bad Krozingen	362
Bürgermeister Oliver Rein (stellv. Vorsitzender)	Breisach	37
Ortsvorsteher Christian Schildecker	Freiburg (Munzingen)	44
Bürgermeister Christoph Zachow	Heitersheim (Ortsteil Gallenweiler)	6
Bürgermeister Michael Benitz	Staufen	123
Bürgermeister Josef Schweizer	Bollschweil	31
Bürgermeister Thomas Breig	Ehrenkirchen	110
Bürgermeister Mario Schlafke	Eschbach	30
Bürgermeister Joachim Schuster	Verbandsvorsitzender des ZV Gewerbepark	21
Bürgermeister Stefan Ostermaier	Hartheim	69
Bürgermeister Martin Rupp	Merdingen	38
Bürgermeister Rüdiger Ahlers	Münstertal	69
Bürgermeister Sebastian Kiss	Schallstadt	25
Bürgermeister Markus Rees	Sölden	16
Bürgermeister Jörg Kindel	Wittnau	19

1.2.5 **Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage**

Das Aufwandsergebnis der Erfolgsrechnung 2020 beziffert sich auf 3.839.065 € (Vorjahr 3.769.300 €) im ordentlichen Ergebnis. Der Aufwand 2019 wird somit um 447.185 € (10,4 %) unterschritten. Das Ertragsergebnis ohne Umlagen und Auflösungen war mit 200 T€ geplant, es konnten 276 T€ vereinnahmt werden, was ebenfalls zu einer Umlagenreduzierung beiträgt.

Das ordentliche Ergebnis 2020 schließt ausgeglichen ab, weist also weder einen Gewinn noch einen Verlust aus.

Nach den allgemeinen Bestimmungen der Verbandssatzung werden eine Betriebskostenumlage und eine Allgemeine Umlage zur Deckung des nicht durch andere Einnahmen ausgeglichenen Aufwandes erhoben.

Die Betriebskostenumlage bemisst sich nach der Trockenwettermenge des Abrechnungsjahres. Die Allgemeine Umlage wird nach einem festgeschriebenen prozentualen Verteilerschlüssel erhoben. Dieser bemisst sich an den Abwassergebührenmengen und wird im Dreijahresrhythmus angepasst.

Es ergibt sich dabei eine Allgemeine Umlage von insgesamt 1.479.221,62 €. Der Anteil von Bad Krozingen beträgt 533.821,48 € (36,09%). Die Allgemeine Umlage 2020 stieg gegenüber dem Vorjahr um 70 T€. Die Abschreibungen stiegen um 73 T€. Durch die neuen Investitionen steigt die AfA weiter. Es ergibt sich somit bei der allgemeinen Umlage eine Überdeckung von 101 T€ aus der Vorauszahlung.

Die Betriebskostenumlage beträgt insgesamt 2.084.045,21 €. Der Anteil von Bad Krozingen beträgt dabei 763.615,02 € (36,64 %).

Die Betriebskostenumlage liegt um 72 T€ oder 3,6 % über dem Vorjahresergebnis, aber unter der Planung. Bei den Sachausgaben waren 1,5 Mio. € geplant, umgesetzt werden konnten allerdings nur 1,2 Mio. €.

An Abschreibungen auf Sachanlagen sind 2020 insgesamt 1.403.899 € angefallen, also 45 T€ weniger als geplant und 73 T€ mehr als 2019.

Zur Finanzierung des Defizits im Vermögenshaushalt 2019 wurde 2020 ein Darlehen i.H.v. 168.000 € zu 0,78 % über die Sparkasse Staufen Breisach aufgenommen. Dies ist der im Jahresabschluss 2019 vorgelegte Finanzierungsbetrag. Der gebuchte Darlehensbetrag betrifft also nicht die Kreditgenehmigung für 2020.

Die geplante Kreditaufnahme 2020 belief sich auf 3.240.333 €. Nach den Vorschriften des § 87 I GemO könnten max. die Differenz der Investitionsauszahlungen zu den Investitionseinzahlungen die mit den Auszahlungen zusammenhängen aufgenommen werden. Hier ist diese Differenz bei 2.729.889 €. Die Berechnung der notwendigen Finanzmittel muss aber auch eine Betrachtung der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Forderungen mit einbeziehen und die tatsächlichen liquiden Mittel abziehen. Aus der Bilanzbetrachtung ergibt sich, dass den kurzfristigen Verbindlichkeiten (527.865 €) kurzfristige Forderungen (85.162 €) entgegenstehen, die zu einen Saldo von 442.703 € benötigter Finanzmittel führen. Finanzrechnung und Bilanz weisen einen Bankbestand von 30 T€ auf. Der Kassenbestand war geraume Zeit negativ. Es wurde günstig zwischenfinanziert, um mit der Jahresrechnung den notwendigen Darlehensbetrag genau errechnen zu können. Da ein positiver Bankbestand von ca. 250 T€ aufgrund der Investitionstätigkeit gewünscht ist, wird vorgeschlagen ein Betrag von 1.687.000 € als Darlehen für das Jahr 2020 im Jahr 2021 aufzunehmen.

Die Bilanzsumme beläuft sich zum Jahresende 2020 auf 12.778.007,45 € (2019: 12.289.158,42 €), damit um 3,83 % über Vorjahresniveau.

Der Abwasserzweckverband Staufener Bucht weist zum 31.12.2020 eine unveränderte Rücklage in Höhe von 4.124.160,40 € aus.

1.2.6 Personalstand

Der Personalaufwand war mit 1.020.500 € geplant und schließt mit 990.580 € ab. Gegenüber dem Vorjahr sind dies 43 T€ (4,5 %) mehr. Durch die zeitlichen Verzögerungen bei Stellenwiederbesetzungen wurde weniger als geplant verausgabt.

1.2.7 Bilanzdaten

Aktiva	2020 T€	2019 T€	Passiva	2020 T€	2019 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immater. Vermögensgegenst.	12	18			
II. Sachanlagen	11.813	10.480	zweckgebundene Rücklagen	4.124	4.124
III. Finanzanlagen	52	55	Jahresfehlbetrag/ überschuss	0	0
Summe Anlagevermögen	11.877	10.553	Summe Eigenkapital	4.124	4.124
B. Umlaufvermögen			B. Sonderpost. für Invest.zuweis.	412	455
Forderungen	85	161			
liquide Mittel	31	764	C. Rückstellungen		
Summe Umlaufvermögen	116	926			
C. Rechnungs- abgrenzungsposten	785	810	D. Verbindlichkeiten	8.242	7.710
			davon - ggüber Kreditinstitute	6.185	5.338
			sonstige	2.057	2.373
Summe Aktiva	12.778	12.289	Summe Passiva	12.778	12.289

Gewinn- und Verlustrechnung	2020 T€	2019 T€
Umsatzerlöse	3.662	3.532
Sonstige betriebliche Erträge	177	237
Summe betriebliche Erträge	3.839	3.769
Materialaufwand	1.182	1.223
Personalaufwand	991	948
Abschreibung	1.404	1.331
Sonstige betriebliche Aufwendungen	145	146
Summe betriebliche Aufwendungen	3.721	3.648
Betriebsergebnis	118	121
Finanzergebnis	118	121
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0
Außerordentliche Aufwendungen Steuern		
Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag	0	0

1.2.8 Kennzahlen

<u>Ausgewählte Kennzahlen</u>	2020 in T€	2019 in T€
<u>Vermögenslage</u>		
Anlagenintensität (Anlagevermögen / Gesamtvermögen x 100)	92,95%	85,88%
Anlagevermögen	11.877	10.553
Gesamtvermögen	12.778	12.289
<u>Finanzlage</u>		
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Gesamtkapital x 100)	32,28%	33,56%
Eigenkapital	4.124	4.124
Gesamtkapital	12.778	12.289
<u>Ertragslage</u>		
Umsatzrentabilität	nicht vorhanden*	nicht vorhanden*
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Umsatzerlöse	0 3.662	0 3.532
Eigenkapitalrentabilität	nicht vorhanden*	nicht vorhanden*
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Eigenkapital	0 4.124	0 4.124
Cash Flow	1.404	1.331
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	0	0
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	1.404	1.331
+/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	0	0
<u>Sonstige Kennzahlen</u>		
Personalkostenintensität	26,62%	25,99%
Personalkosten/ Gesamtkosten	991 3.721	948 3.648

*Bei diesem Zweckverband wird der Jahresüberschuss/-Fehlbetrag auf 0 ausgeglichen. Dadurch gibt es keine Überschüsse aus denen sich die Kennzahlen errechnen ließen.

1.3 Feuerwehrzweckverband Südlicher Breisgau

Allgemeine Daten

Anschrift: Feuerwehrzweckverband Südlicher Breisgau
Basler Straße 30
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 407-0

Jahresbericht 2020 erhalten am 30.06.2022

1.3.1 Gegenstand des Zweckverbandes

Gegenstand des Feuerwehrzweckverbandes ist es, die Gemeinden bei der Erfüllung der Aufgaben nach dem Feuerwehrgesetz zu unterstützen. Die Mitgliedsgemeinden verpflichten sich zu einer gegenseitigen Überlandhilfe. Die Verbandsaufgaben sind in der Verbandssatzung in der Anlage 1 festgehalten.

Verbandsaufgaben:

1. Beschaffung, Wartung und Pflege der FW-Druckschläuche entsprechend der einschlägigen Vorschriften (Schlauchpool)
2. Beschaffung, Wartung und Pflege der umluftunabhängigen Atemschutzgeräte (ohne Masken) einschließlich Lungenautomaten (Atemschutzpool)
3. Beschaffung, Wartung und Pflege der Atemluftflaschen (Flaschenpool) einschließlich Befüllen
4. Wartung und Pflege der Atemschutzmasken
5. Reinigung der Einsatzkleidung
6. Jährliche Prüfung mit Dokumentation sämtlicher bei den Feuerwehren vorhanden feuerwehrtechnischen Geräte, sofern nicht die Überprüfung durch den Hersteller/besondere Sachverständige vorgeschrieben ist
7. Programmierung von Meldeempfängern
8. Einrichtung einer gemeinsamen Kleiderkammer für den Feuerwehrdienstanzug
9. Wahrnehmung der Aufgaben der Gemeinden bei Durchführung/Organisation von Lehrgängen nach FwV - Ausbildung
10. Durchführung von Aus- und Fortbildungen außerhalb der VwV-Feuerwehrausbildung
11. Beschaffung oder Bezuschussung der für den überörtlichen Einsatz notwendigen Fahrzeuge und Geräte im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

1.3.2 Stammkapital

Ein festgeschriebenes Stammkapital liegt nicht vor.

1.3.3 Verbandsmitglieder

Mitglieder des Zweckverbandes sind die Stadt Bad Krozingen, sowie die Gemeinden Ehrenkirchen, Hartheim, Münstertal und Bollschweil. Sie bilden einen Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ).

Die Gemeinden Ebringen, Horben und Sölden haben sich durch einen längerfristigen Vertrag an den Zweckverband gebunden und tragen dadurch dieselbe finanzielle Last, wie die anderen Mitglieder.

1.3.4 Verbandsorgane

a) Verbandsvorsitzender

Bürgermeister Thomas Breig, Ehrenkirchen

b) Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter jeder Mitgliedsgemeinde. Die Mitglieder haben folgende Stimmen:

Stadt Bad Krozingen	Bürgermeister Volker Kieber	21 Stimmen
Gemeinde Ehrenkirchen	Bürgermeister Thomas Breig	8 Stimmen
Gemeinde Hartheim	Bürgermeister Stefan Ostermaier	5 Stimmen
Gemeinde Münstertal	Bürgermeister Rüdiger Ahlers	6 Stimmen
Gemeinde Bollschweil	Bürgermeister Josef Schweizer	3 Stimmen
Gemeinde Sölden	Bürgermeister Markus Rees	2 Stimmen

1.3.5 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Das Rechnungsergebnis des Ergebnishaushaltes liegt mit Erträgen und Aufwendungen von 206.856,88 € um 36.093,12 € unter dem Haushaltsansatz.

Die Deckung des Finanzbedarfs wird durch die Verbandsumlage finanziert, falls die Ausgaben des Zweckverbandes nicht durch Einnahmen gedeckt werden können. Die Umlage wird entsprechend den Einwohnerzahlen der Mitgliedsgemeinden erhoben.

Die Zuweisungen/Zuwendungen und Umlagen entsprechen mit 88.834,84 dem Planansatz. Es sind jedoch weniger Zuweisungen für den Bundesfreiwilligendienst geflossen und die Verbandsumlage musste um 11.284,84 € angepasst werden. Die Erträge aus aufgelösten Investitionszuwendungen liegen mit 3.902,01 € unter dem Planansatz von 10.098 €. Dies wurde in den Folgejahren angepasst. Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen blieben mangels Corona bedingter Verringerung der Einsatzzahlen um 25.880 € unter dem Planansatz bei 114.120,03 €.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen schließen mit 89.606,45 € um 5.906 € über dem Planansatz ab. Die im Wirtschaftsplan angekündigte 6-Jahres-Prüfung für den Atemschutz führt zu Kosten, die teilweise nicht weiterberechnet werden konnten. Die Abschreibungen entsprechen mit 29.899,36 € dem Planansatz.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen liegen 48.301 € unter dem Planansatz bei 56.198,96 €. Dies hat auch mit Corona zu tun, da weniger Fälle abgerechnet werden konnten und zum Beispiel der Bereich der Aus- und Fortbildung quasi zum Erliegen kam.

Insgesamt reicht die mit dem Wirtschaftsplan angeforderte Verbandsumlage von 77.550 € nicht zum Ausgleich der Ergebnisrechnung. Die Verbandsumlage muss daher um +11.284,84 € angepasst werden.

Der Zahlungsmittelbedarf der Ergebnisrechnung schließt mit -9.282,85 € ab. Es wurden keine Zahlungen für Investitions- und Finanzierungstätigkeit geleistet. Zusammen mit den haushaltsunwirksamen Zahlungen schließt die Finanzrechnung mit einem Endstand von 41.101,11 € ab.

Im Wirtschaftsjahr wurde kein neues Anlagevermögen angeschafft, dieses hat sich lediglich durch die planmäßigen Abschreibungen und Auflösungen der Investitionszuschüsse verändert. Die Bilanzsumme hat sich durch Forderungen (74.052 €) und kurzfristige Verbindlichkeiten (62.839 €) erhöht. Der Kassenstand liegt bei 41.101 €.

1.2.6 Personalstand

Die Personalkosten sind mit 31.374,55 € um 7.075 € über dem Planansatz. Dies hängt mit dem Wechsel in der kaufmännischen Leitung von Herr Blattmann auf Herr Bauer und der Einstellung von Frau Süßle für die Kassentätigkeit zusammen.

1.3.7 Bilanzdaten

Aktiva	2020 T€	2019 T€	Passiva	2020 T€	2019 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immater. Vermögensgegenst.	4	5	Basiskapital und Kapitalrücklage	206	206
II. Sachanlagen	173	201	Summe Eigenkapital	206	206
Summe Anlagevermögen	176	206			
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten für Investitionszuweis.	22	26
I. Forderungen u. sonst. Vermög.	74		C. Verbindlichkeiten	63	0
II. Guthaben, Kassenbestand	41	26	davon - ggüber Kreditinstitute	0	0
Summe Umlaufvermögen	115	26	Verbindl. aus L u L und sonstige Verbindl.	63	0
Summe Aktiva	291	232	Summe Passiva	291	232

Gewinn- und Verlustrechnung	2020 T€	2019 T€
Umlagen	89	
Kostenerstattungen	114	
aufgelöste Investitionszuwend.	4	
Summe betriebliche Erträge	207	
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	90	
Personalaufwand	31	
Abschreibung	30	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	56	
Summe betriebliche Aufwendungen	207	
Betriebsergebnis	-0,2	
Finanzergebnis	0,2	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	
Steuern	0	
Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag	0	

1.2.8 Kennzahlen

Ausgewählte Kennzahlen	2020 in T€	2019 in T€
<u>Vermögenslage</u>		
Anlagenintensität (Anlageverm./Gesamtverm. x 100)	60,47%	88,67%
Anlagevermögen	176	206
Gesamtvermögen	291	232
<u>Finanzlage</u>		
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	70,80%	88,76%
Eigenkapital	206	206
Gesamtkapital	291	232
<u>Ertragslage</u>		
Umsatzrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Umsatzerlöse	nicht vorhanden 0	nicht vorhanden 0
Eigenkapitalrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Eigenkapital	nicht vorhanden 0 206	nicht vorhanden 0 206
<u>Sonstige Kennzahlen</u>		
Personalkostenintensität Personalkosten/ Gesamtkosten	15,15% 31 207	

1.4 Wasserversorgungsverband Möhlinggruppe

Allgemeine Daten

Anschrift: Wasserversorgungsverband Möhlinggruppe
Basler Str. 30
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 407-0

Jahresbericht 2020 erhalten am 17.02.2022

1.4.1 Gegenstand des Zweckverbandes

Die Aufgabe des Zweckverbandes ist es, die Trinkwasserversorgung der Gemeinden Bollschweil, mit Ausnahme des Ortsteils St. Ulrich, Ehrenkirchen und Pfaffenweiler, sowie des Ortsteiles Biengen der Stadt Bad Krozingen und der Gemeinde Schallstadt, zu gewährleisten und wirtschaftlich zu betreiben.

Die Wasserabgabe an Nichtmitglieder ist zugelassen, soweit der Verbandszweck nicht gefährdet wird.

Zur Durchführung seiner Aufgaben unterhält und erweitert der Verband die vorhandenen Wasserversorgungsanlagen. Der Zweckverband erstrebt keinen Gewinn.

1.4.2 Stammkapital

Ein festgeschriebenes Stammkapital liegt nicht vor. Das ausgewiesene Eigenkapital besteht aus Vermögensumlagen der Verbandsmitglieder und ist somit variabel. Zum 31.12.2020 beträgt die gesamte Vermögenseinlage 3.336.150,50 €. Seit dem Jahr 2002 ist diese unverändert, da keine neue Vermögensumlage erhoben wurde.

1.4.3 Verbandsmitglieder

Die Gemeinden Bad Krozingen, Bollschweil, Ehrenkirchen, Pfaffenweiler und Schallstadt bilden einen Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit mit dem Namen „Wasserversorgungsverband Möhlinggruppe“.

1.4.4 Verbandsorgane

- **Verbandsvorsitzender**

Vorsitzender Bürgermeister Thomas Breig, Ehrenkirchen
Stellv. Vorsitzender Bürgermeister Dieter Hahn, Pfaffenweiler

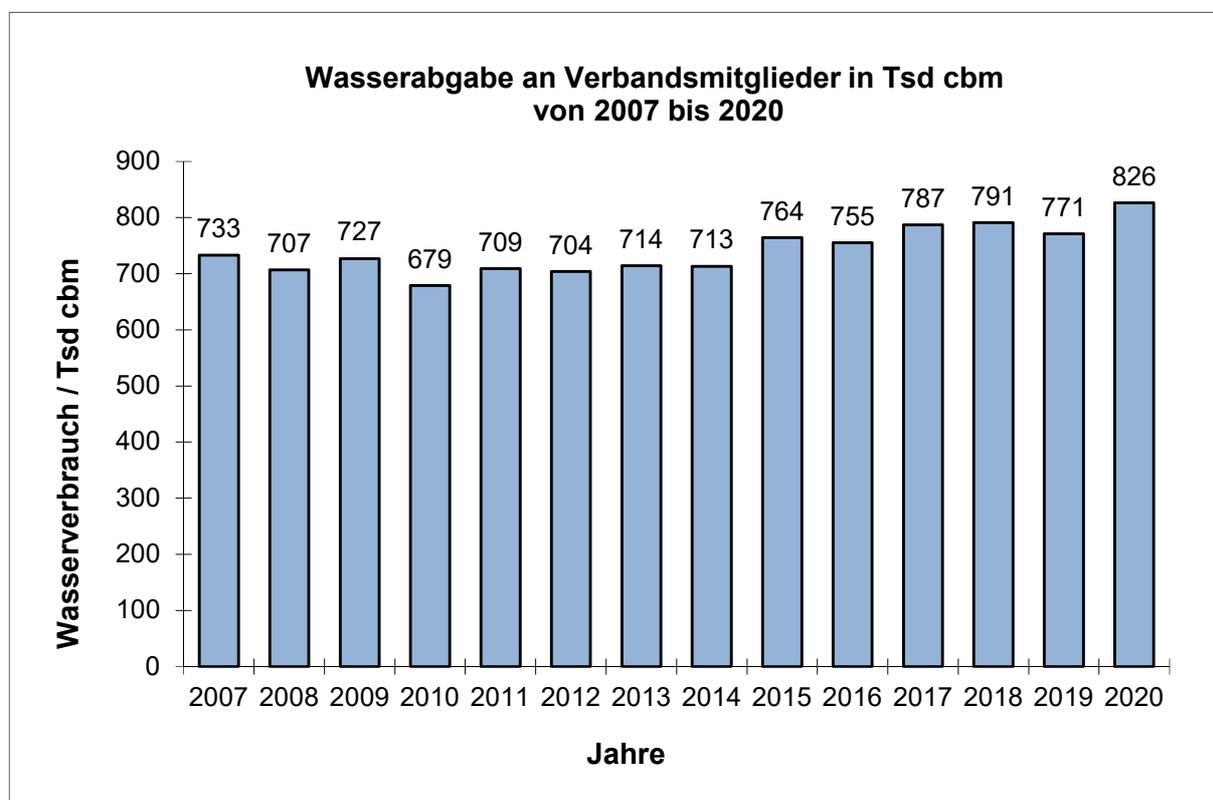
- **Verbandsversammlung**

Die Verbandsversammlung hat 100 Stimmen, welche auf die Mitgliedsgemeinde nach ihrem Wasserbezug aufgeteilt sind. Die Verbandsversammlung besteht aus den jeweiligen Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden. Diese waren im Berichtsjahr:

		<u>Stimmen</u>
Bürgermeister Volker Kieber	Bad Krozingen	13
Bürgermeister Josef Schweizer	Bollschweil	12
Bürgermeister Thomas Breig	Ehrenkirchen	49
Bürgermeister Dieter Hahn	Pfaffenweiler	17
Bürgermeister Sebastian Kiss	Schallstadt	9

1.4.5 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Der Wasserverkauf an die Verbandmitglieder betrug im Jahr 2020 825.672 cbm. Der Wasserabgabepreis der Möhlinggruppe an seine Verbandmitglieder für das Jahr 2020 beträgt 0,92 €/cbm (Vorjahr 0,88 €/cbm). Die Herkunft des Verbandwassers waren die Tuniberggruppe, die Schauinslandquellen und die Kirchhofener-Quellen.



Wie schon 2019 war der Anteil des Wassers aus den verbandseigenen Schauinslandquellen mit rd. 34,3% extrem gering. Dies musste erneut durch entsprechenden Zukauf von der Tuniberggruppe kompensiert werden, was jedoch eingeplant war.

Im Jahr 2020 lag der Anteil des zugekauften Trinkwassers von der Tuniberggruppe bei 55,77%.

Die Betriebskostenumlage 2020 wird aufgrund des Jahresergebnisses auf 760.575,61 € (Planansatz: 853.000 €) festgesetzt. Gemäß der Verbandssatzung ist der Wasserbezug des laufenden Jahres Bemessungsgrundlage für die Betriebskostenumlage. Bad Krozingen (OT Biengen) bezog 13,25 % (Vorjahr: 13,25 %) vom gesamten Wasserbezug. Für das Jahr 2020 erhält die Stadt Bad Krozingen eine Erstattung in Höhe von 12.607,92 € (Vorjahr: Erstattung 11.351,29 €), da der Gesamtbetrag mit 100.480,08 € niedriger als die Vorauszahlung war.

Die sonstigen Erträge des Zweckverbandes entfallen auf die Vergütung für Stromerzeugnisse der Wasserkraftturbine im Hochbehälter (HB) Bollschweiler/Biengener Wald sowie um Mieterträge für die Funkstation beim HB Kirchhofen. und Schadenserstattungen der Versicherung.

Die Aufwendungen belaufen sich insgesamt auf 768 T€. Die Wasserbezugskosten (Plan 311,9 T€, Ergebnis: 360,1 T€) lagen über dem Planansatz. Die Verbandsmitglieder haben im Berichtsjahr insgesamt 825.672 cbm Trinkwasser bezogen.

Der Finanzierungsmittelbedarf der Investitionstätigkeit besteht aus den fortlaufenden Baukosten für den Neubau des Wasserwerks Kuckucksbad in Bollschweil, für welches Auszahlungen in Höhe von 626.410,13 € im Jahr 2020 geleistet wurden. Gleichzeitig wurde die zweite Abschlagzahlung der Landesförderung in Höhe von 140.660 € einbezahlt.

Die Abschreibungen in Höhe von 143,2 T€ lagen 56.827 € unter dem geplanten Aufwand. Es wurde mit einer frühzeitigeren Inbetriebnahme des Wasserwerks Kuckucksbad geplant.

Die Kassenlage des Verbandes war jederzeit geordnet und die Zahlungsbereitschaft war stets gewährleistet. Finanzvermögen (Sonstige Anteilsrechte, Forderungen und liquide Mittel) betrug zum 31.12.2020 577.419,09 €.

1.4.6 Personalstand

Der Personalaufwand beziffert sich 2020 auf 90.568,10 € (Vorjahr: 91.881,57 €). Die Kosten verteilen sich auf den Wassermeister mit Stellvertreter und die Verbandsverwaltung. Das Ergebnis der Personalkosten entspricht dem Planansatz in Höhe von 92.300 €.

1.4.7 Bilanzdaten

Aktiva	2020 T€	2019 T€	Passiva	2020 T€	2019 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen	3.399	3.012	Rücklagen (allgemeine)	3.336	3.336
II. Finanzanlagen	0,1	0,1	Jahresfehlbetrag/- überschuss		
Summe Anlagevermögen	3.400	3.012	Summe Eigenkapital	3.336	3.336
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten für Investitionszuweis.	449	309
I. Forderungen u. sonst. Vermög.	187	50	C. Rückstellungen	4	4
II. Guthaben, Kassenbestand	390	779	D. Verbindlichkeiten	188	194
Summe Umlaufvermögen	577	830			
Summe Aktiva	3.977	3.842	Summe Passiva	3.977	3.842

Gewinn- und Verlustrechnung	2020 T€	2019 T€
Umsatzerlöse	761	674
Sonstige betriebliche Erträge	7	9
Summe betriebliche Erträge	768	682
Materialaufwand	477	380
Personalaufwand	91	92
Abschreibung	143	142
Sonstige betriebliche Aufwendungen	54	66
Summe betriebliche Aufwendungen	765	680
Betriebsergebnis	2,7	2,2
Finanzergebnis	2,7	2,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0
Steuern	0	0
Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag	0	0

1.4.8 Kennzahlen

<u>Ausgewählte Kennzahlen</u>	2020 in T€	2019 in T€
<u>Vermögenslage</u>		
Anlagenintensität (Anlageverm./Gesamtverm. x 100)	85,48%	78,40%
Anlagevermögen	3.400	3.012
Gesamtvermögen	3.977	3.842
<u>Finanzlage</u>		
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	83,89%	86,83%
Eigenkapital	3.336	3.336
Gesamtkapital	3.977	3.842
<u>Ertragslage</u>		
Umsatzrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Umsatzerlöse	nicht vorhanden 0 761	nicht vorhanden 0 674
Eigenkapitalrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Eigenkapital	nicht vorhanden 0 3.336	nicht vorhanden 0 3.336
Cash Flow	143	142
Erwirtschaftetes Jahresergebnis + Abschreibung auf Anlagevermögen	0 143	0 142
+/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	0	0
<u>Sonstige Kennzahlen</u>		
Personalkostenintensität	11,84%	13,51%
Personalkosten/ Gesamtkosten	91 765	92 680

1.5 Zweckverband Gewerbepark Breisgau

Allgemeine Daten

Anschrift: Zweckverband Gewerbepark Breisgau
Hartheimer Straße 12
79427 Eschbach

Telefon: 07634 5108-0
E-Mail: info@gewerbepark-breisgau.de

1.5.1 Gegenstand des Zweckverbandes

Nach Auflösung des ehemaligen Militärflugplatzes wurde der Zweckverband Gewerbepark Breisgau von 12 kommunalen Gebietskörperschaften gegründet, um eine Konversion des Flugplatzes durchzuführen.

Der Zweckverband plant und erschließt das Verbandsgebiet, erwirbt und veräußert dort Grundstücke, siedelt Betriebe an, errichtet, unterhält und betreibt die im Verbandsgebiet erforderlichen öffentlichen Einrichtungen.

1.5.2 Stammkapital

Ein festgeschriebenes Stammkapital liegt nicht vor. Das ausgewiesene Eigenkapital besteht aus Investitionsumlagen der Verbandsmitglieder und ist somit variabel.

1.5.3 Verbandsmitglieder

Die Gemeinden Bad Krozingen, Ballrechten-Dottingen, Ehrenkirchen, Eschbach, Freiburg i. Br., Hartheim, Heitersheim, Münstertal, Neuenburg am Rhein, Staufen, der Gemeindeverwaltungsverband Müllheim-Badenweiler, bestehend aus den Gemeinden Auggen, Badenweiler, Buggingen, Müllheim und Sulzburg, sowie der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald bilden als Verbandsmitglieder unter dem Namen „Zweckverband Gewerbepark Breisgau“ einen Zweckverband.

Deckung des Finanzbedarfs

Die Deckung des Finanzbedarfs wird durch Umlagen der Verbandsmitglieder finanziert, falls die Ausgaben des Zweckverbandes nicht durch Einnahmen gedeckt werden können. Die Höhe der Umlage wird für jedes Haushaltsjahr festgelegt. Ein Überschuss der Umlage wird vom Zweckverband zurückbezahlt, sobald das Geld nicht für laufende Aufwendungen und Investitionen benötigt wird.

- **Verbandsdirektor**

Markus Riesterer

Aufteilung und Abführung des Steueraufkommens

Bad Krozingen	11,0 %
Ballrechten-Dottingen	2,5 %
Ehrenkirchen	2,5 %
Eschbach	11,0 %
Freiburg i.Br.	30,0 %
Hartheim	16,5 %
Heitersheim	5,5 %
Münstertal	2,5 %
Neuenburg	5,5 %
Staufen	2,5 %
Gesamt	89,5 %

Der verbleibende Anteil von 10,5% des Gemeindeverwaltungsverbandes Müllheim-Badenweiler, wird auf die Stadt und Gemeinden Augen, Badenweiler, Buggingen, Müllheim und Sulzburg als Mitglieder dieses Gemeindeverwaltungsverbandes aufgeteilt. Dies ist durch einen öffentlich-rechtlichen Vertrag geregelt.

1.5.4 Verbandsorgane

- **Verbandsvorsitzender**

Vorsitzender Bürgermeister Joachim Schuster, Stadt Neuenburg
 stellv. Vorsitzender Bürgermeister Stefan Ostermaier, Gemeinde Hartheim

- **Verbandsversammlung**

Die Verbandsversammlung besteht aus einem Vertreter eines jeden Verbandsmitglieds und einem weiteren Vertreter der Stadt Freiburg i.Br..
 Insgesamt gibt es 90 Stimmen:

	Stimmen	Umlagen-Anteil
Bad Krozingen	10	10,0 %
Ballrechten-Dottingen	2	2,5 %
Ehrenkirchen	2	2,5 %
Eschbach	11	10,0 %
Freiburg i.Br.	24	30,0 %
Hartheim	15	15,0 %
Heitersheim	5	5,0 %
Münstertal	2	2,5 %
Neuenburg	5	5,0 %
Staufen	2	2,5 %
Gem.Verw.Verband		
Müllheim-Badenweiler	8	10,0 %

Landkreis Breisgau-
Hochschwarzwald 4 5,0 %

Die Stimmverteilung in der Verbandsversammlung spiegelt das Beteiligungsverhältnis wieder.

1.5.5 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Aufgaben des Zweckverbandes:

- I. Politische und finanzielle Gesamtsteuerung des Projekts
- II. Bbauungs- und Grünordnungspläne
- III. Erschließung mit Straßen, Wasserleitungen und Abwasserkanälen
- IV. Grundsätze der Ansiedlungspolitik
- V. Erwerb und Veräußerung von Grundstücken
- VI. Aufgaben der Gemeinden nach der Landesbauordnung
- VII. Abschluss von Konzessionsverträgen
- VIII. Festlegung von Gebühren und Entgelten

Die wichtigsten Einnahmequellen des Zweckverbandes sind neben den Erlösen aus Grundstücksverkäufen, die Anteile an der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer, welche die fünf Gemarkungsgemeinden entsprechend den Vereinbarungen in der Verbandssatzung an den Zweckverband Gewerbepark Breisgau abführen.

Der Jahresabschluss 2020 lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor. Der Jahresabschluss 2018 wurde am 13.07.2021 festgestellt.

Die Summe der ordentlichen Erträge betrug im Jahr 2018 13.097.304 € und die Summe der ordentlichen Aufwendungen 6.819.493 €.

Der Zweckverband Gewerbepark Breisgau konnte das Jahr 2018 mit einem Gewinn in Höhe von 6.173.119 € (2017: 3,5 Mio. €) abschließen. Das Ergebnis 2018 ist vor allem dem deutlich gestiegenen Anteil an Gewerbesteuer zu verdanken. Im Jahr 2018 konnten weitere Firmen im Gewerbepark Breisgau angesiedelt werden. Somit steigt in Zukunft auch die Zahl der Arbeitsplätze im Park sowie langfristig betrachtet auch die Gewerbesteuereinnahmen. Im Jahr 2018 konnte mit der Ausschüttung der Überschussbeteiligung laut Verbandsatzung begonnen werden kann. Das gesetzte Ziel, dass der Verband schuldenfrei wird, wurde im Jahr 2017 erreicht und konnte erhalten bleiben. Zukünftig anfallende Maßnahmen sollen mit eigenen Mittel finanziert werden können. Zudem sollen nach Möglichkeit keine neuen Umlagen von den Gemeinden erhoben werden.

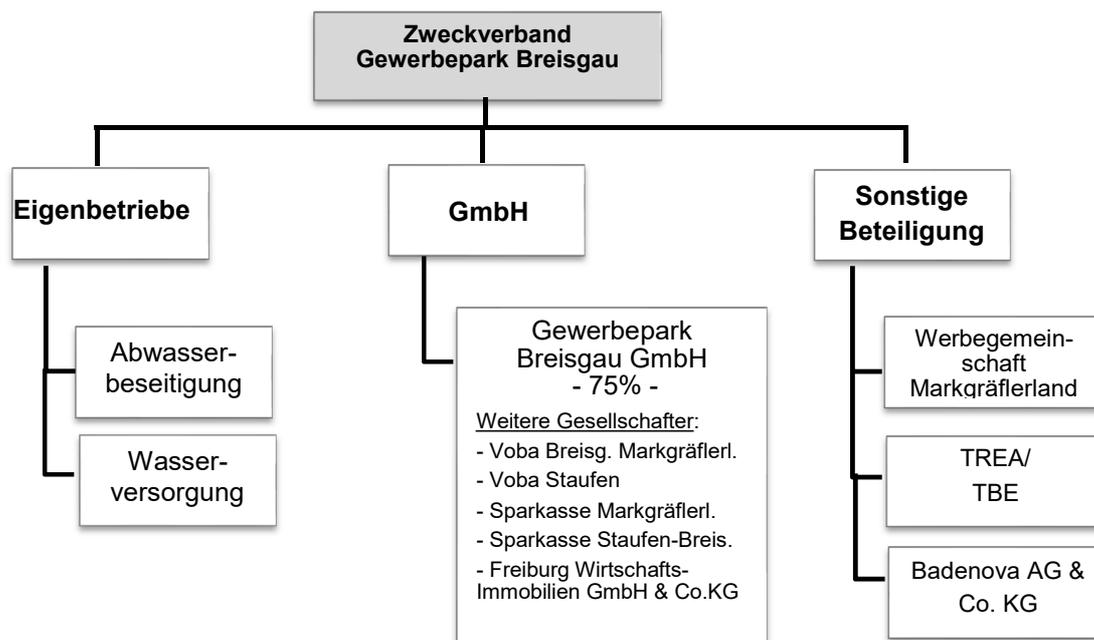
Überschussbeteiligung 2020:

Im Jahr 2020 wurde eine Überschussbeteiligung von insgesamt 220.000 € vom Zweckverband Gewerbepark an die Stadt Bad Krozingen ausgezahlt.

16.01.2020: 110.000 €

20.07.2020: 110.000 €

Der Zweckverband weist folgende Beteiligungen auf:



1.5.6 Bilanzdaten

Aktiva	2018 T€	2017 T€	Passiva	2018 T€	2017 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immater. Vermögensgegenst.	1	2	Basiskapital	890	994
II. Sachanlagen	15.868	16.570	Rücklagen	26.633	20.355
III. Finanzanlagen	9.591	3.752			
Summe Anlagevermögen	25.460	20.323	Summe Eigenkapital	27.522	21.349
B. Umlaufvermögen			B. Sonderpost. für Invest.zuweis.	7.461	6.788
Forderungen	6.191	5.582	C. Rückstellungen	3.492	1.358
liquide Mittel	6.773	2.978			
Summe Umlaufvermögen	12.965	8.560	D. Verbindlichkeiten	627	110
C. Rechnungs- abgrenzungsposten	678	722	davon - ggüber Kreditinstitute		
			sonstige	627	110
Summe Aktiva	39.102	29.605	Summe Passiva	39.102	29.605

1.6 Zweckverband Mittelhardt-Oberrhein

Allgemeine Daten

Anschrift: Grenzüberschreitender örtlicher Zweckverband
"Mittelhardt-Oberrhein"
2 rue du Rhin
68740 Fessenheim
Frankreich

Telefon: (0033) 0389 486230
E-Mail: d.fricker@cc-essordurhin.fr

Jahresbericht 2020 erhalten am 22.03.2022

1.6.1 Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat folgende Aufgaben:

- Förderung und Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in den Bereichen:
 - Errichtung und Entwicklung gemeinsamer Freizeit- und Tourismusnetzwerke
 - Förderung der Zweisprachigkeit
- Förderung und Umsetzung aller weiteren Aktivitäten die direkt oder indirekt die Beziehung zwischen den Verbandsmitgliedern in allen Bereichen unterstützen.

1.6.2 Stammkapital

Ein festgeschriebenes Stammkapital liegt nicht vor.

1.6.3 Verbandsmitglieder

Die Gemeinden Bad Krozingen, Hartheim, Eschbach, Staufen, Heitersheim, Münstertal, Ballrechten-Dottingen, der Zweckverband „Gewerbepark Breisgau“, und der District „Essor du Rhin“ (mit den Mitgliedsgemeinden Blodelsheim, Fessenheim, Hirtzfelden, Munchouse, Roggenhouse, Rumersheim-Le-Haut und Rustenhardt) bilden einen grenzüberschreitenden örtlichen Zweckverband mit dem Namen „Mittelhardt-Oberrhein“.

Stimmen / Sitze

CDC „ Essor du Rhin“	8
Gemeinde Hartheim	1
Gemeinde Bad Krozingen	1
Gemeinde Eschbach	1
Stadt Staufen im Breisgau	1
Stadt Heitersheim	1
Gemeinde Münstertal	1
Gemeinde Ballrechten- Dottingen	1
Zweckverband „Gewerbepark Breisgau“	1
Gesamt	16

1.6.4 Verbandsorgane

- **Verbandsversammlung - deutsche Seite -**

Bürgermeister Volker Kieber	Stadt Bad Krozingen
Bürgermeister Stefan Ostermaier	Gemeinde Hartheim
Bürgermeister Mario Schlafke	Gemeinde Eschbach
Bürgermeister Michael Benitz	Stadt Staufen
Bürgermeister Christoph Zachow	Stadt Heitersheim
Bürgermeister Rüdiger Ahlers	Gemeinde Münstertal
Bürgermeister Patrick Becker	Gemeinde Ballrechten-Dottingen

- **Verbandsvorstand**

Präsident:	Claude Brender, Bürgermeister Fessenheim
Vizepräsident:	Stefan Ostermaier, Bürgermeister Hartheim

1.6.5 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die Haushalts- und Kassenführung erfolgt nach französischem öffentlichem Recht. Zuständig ist die Gemeindekasse Blodelsheim.

Aus diesem Grund wird keine Bilanz wie bei einem deutschen Zweckverband aufgestellt. Beschlossen wird nur eine Einnahmenüberschussrechnung von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt für das abgelaufene Jahr, meist zusammen mit dem neuen Haushaltsplan.

Übersicht Einnahmen und Ausgaben:

Verwaltungshaushalt

Umlage deutsche Partner	24.000,00 €
Umlage Verband "Pays Rhin-Brisach"	24.000,00 €
sonstige Einnahmen	2.844,00 €
Summe Einnahmen:	50.844,00 €
Summe Ausgaben:	37.322,74 €
Rechnungsergebnis 2020:	13.521,26 €
Übertragener Überschuss aus 2019:	58.982,04 €
Überschuss im VwH in 2020:	72.503,30 €

Vermögenshaushalt:

Einnahmen:	0,00 €
Ausgaben:	0,00 €
Rechnungsergebnis 2020:	0,00 €
Übertragener Überschuss aus 2019:	103.848,37 €
Überschuss im VmH in 2020:	103.848,37 €

Im Haushaltsbeschluss 2020 wurde die Verbandsumlage auf 3.000 € pro Verbandssitz festgelegt, d.h.

- a) 24.000 € für den Gemeindeverband Pays Rhin-Brisach
- b) 3.000 € jeweils für die deutschen Verbandsmitglieder, d.h. insgesamt auch 24.000 € für die deutsche Seite.

1.7 Komm.ONE

Allgemeine Daten

Anschrift: Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung
Baden-Franken (KIVBF)/ ITEOS (ab 01.07.2018) /ab 01.01.2020
KommOne
Krailenshaldenstraße 44
70469 Stuttgart

Telefon: 0721 95290

E-Mail: mail@kivbf.de

1.7.1 Gegenstand des Zweckverbandes

Der Gegenstand des Zweckverbandes ist die Erledigung der ihm von seinen Mitgliedern übertragenen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung im hoheitlichen Bereich. Dazu gehören der Betrieb von Leistungszentren für Dienstleistungen der automatisierten Datenverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen, die Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der automatisierten Datenverarbeitung, der Betrieb von Rechnern, die Beratung über Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung sowie die Schulung von Mitarbeitern.

Der Zweckverband erstrebt keine Gewinne.

1.7.2 Verbandsmitglieder

Den Zweckverband bilden Stadt- und Landkreise, Städte und Gemeinden im Sinne des Gesetzes über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung und des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit. Weitere Mitglieder können auch Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts sein.

1.7.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband betreibt ein kommunales Rechenzentrum, welches die ihm übertragenen hoheitlichen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung erledigt. Hierbei werden vertrauliche Daten der Bürger verarbeitet, die sowohl unter das Steuer- und Melde,- wie auch unter das Sozialgeheimnis fallen. An Datenschutz und Datensicherheit sind deshalb hohe Anforderungen gestellt, die der Zweckverband zu erfüllen hat.

1.7.5 Geschäftsverlauf

Der Verbund übernimmt die Aufgaben der Datenzentrale Baden-Württemberg (DZBW) und der Zweckverbände Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart (KDRS), Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) und Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF). Die Datenanstalt ITEOS wurde zum 01.07.2018 gegründet. Ab Juli 2020 änderte sich der Namen zu „Komm.ONE“.

Der Jahresabschluss 2020 lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

1.8 Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband

Allgemeine Daten

Anschrift: Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)
Durlacher Allee 56
79131 Karlsruhe

Telefon: 0721/660-0
E-Mail: service@bgv.de

Jahresbericht 2020 erhalten am 29.07.2021

1.8.1 Gegenstand des Verbands

Der BGV betreibt für seine Mitglieder nach dem von der Fachaufsichtsbehörde genehmigten Geschäftsplan Versicherungen in der Schaden- und Unfallversicherung. Das Versicherungsgeschäft ist nach wirtschaftlichen Grundsätzen unter Wahrung des gemeinen Nutzens zu betreiben. Der Verband hat die Aufgabe, bei dem Betrieb seiner Versicherungssparten, insbesondere im Bereich der Feuerversicherung und der Allgemeinen Haftpflichtversicherung, Maßnahmen der Schadenverhütung zum Wohle der Allgemeinheit durchzuführen.

1.8.2 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 762.950,00 € zum 31.12.2020.

Das Stammkapital des BGV wird durch Anteile der Mitglieder gebildet. Der Anteil am Stammkapital beträgt für jedes Mitglied 50 € je angefangene 5.000 € seiner jährlichen Beiträge. Das Stammkapital ist zum 1. Januar eines jeden Jahres festzustellen und einzufordern. Der Anteil am Stammkapital wird beim Ausscheiden eines Mitgliedes oder bei Auflösung des BGV zurückbezahlt.

1.8.3 Verbandsmitglieder

690 Städte, Gemeinden, Gemeindeverwaltungsverbände, Landkreise und Zweckverbände waren zum 31.12.2020 Mitglied des Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verbands mit einer Gesamtstimmzahl von 15.256 Stimmen. Die Stimmenanzahl der Stadt Bad Krozingen betrug bei der diesjährigen Mitgliederversammlung 59.

1.8.4 Verbandsorgane

a) Vorstand

Herrn Prof. Edgar Bohn (Vorstandsvorsitzender)
Herrn Raimund Herrmann
Herr Dr. Moritz Finkelnburg

b) Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus zehn Vertretern der Städte und Gemeinden, einem Vertreter des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg, zwei Vertretern der Landkreise, einem Vertreter der Zweckverbände und einem Vertreter der Körperschaften des öffentlichen Rechts. Bei den Vertretern der Städte und Gemeinden sollen möglichst alle Regionen des Geschäftsgebiets vertreten sein. Vorsitzender des Verwaltungsrates ist Herr Michael Kessler.

c) Mitgliederversammlung

1.8.5 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Im Geschäftsjahr 2020 verzeichnete der BGV wiederum eine positive Geschäftsentwicklung, die insbesondere durch einen erfreulichen Anstieg der Bruttobeiträge und die anhaltende Niedrigzinsphase beeinflusst wurde. Im kommunalen Versicherungsmarkt hat der BGV als Schaden- und Unfallversicherer 153.696 Verträge (Vorjahr: 151.291) in seinem Versicherungsbestand. Das Gesamtbeitragsvolumen stieg von 62,3 Mio. € auf 64,9 Mio. € und beinhaltet nahezu ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft. Hiervon entfallen auf die Haftpflichtversicherung 17,6 Mio. € (Vorjahr: 17,2 Mio. €), Kraftfahrtversicherung 9,9 Mio. € (Vorjahr: 9,5 Mio. €), die Feuerversicherung 8,0 Mio. € (Vorjahr: 7,7 Mio. €) und die Technischen Versicherungen 8,7 Mio. € (Vorjahr: 8,4 Mio. €), welche die vier beitragsstärksten Versicherungszweige darstellen.

Als gemeldete Geschäftsjahresschäden wurden im Berichtsjahr 10.217 nach 11.115 im Vorjahr registriert. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote lag im Geschäftsjahr 2020 bei 76,6 % nach 71,4 % im Vorjahr.

Durch die insgesamt positive Geschäftsentwicklung des BGV war es auch im Berichtsjahr 2020 wieder möglich, Beitragsrückerstattungen für die Mitglieder vorzusehen.

Nach einer gestiegenen Beteiligung der Rückversicherer am deutlich schlechteren Bruttoergebnis sowie einer Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 2,0 Mio. € (Vorjahr 0,4 €) betrug das versicherungstechnische Nettoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung 0,7 Mio. € (im Vorjahr 2,6 Mio. €).

Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen in Höhe von 3,7 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) schloss die versicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn in Höhe von 4,4 Mio. €, nach 3,5 Mio. € im Vorjahr.

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis erbrachte einen Verlust von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. € Verlust). Somit lag das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit bei 2,8 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €).

Nach Abzug des Steueraufwands in Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) ergab sich ein Jahresüberschuss von 2,0 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €). Dieser Betrag wird gemäß § 20 der Satzung in die Sicherheitsrücklage eingestellt.

Der Bestand an Kapitalanlagen stieg von 365,0 Mio. € um 12,8 Mio. € bzw. 3,5 % auf 377,8 Mio. €.

Die Erträge aus Kapitalanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 2,2 Mio. € und das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen beträgt 1,2 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €). Damit wurde eine laufende Durchschnittsverzinsung in Höhe von nur noch 0,3 % (Vorjahr: 0,6 %) sowie eine Nettoverzinsung in Höhe von 0,4 % (Vorjahr: 0,9 %) erreicht.

1.8.6 Künftige Entwicklung

Für das Kernkommunalgeschäft im Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband werden im folgenden Geschäftsjahr allenfalls moderat steigende Beiträge erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2021 werden trotz der schwierigen Rahmenbedingungen, moderat steigende Brutto-Beiträge und ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheres Geschäftsergebnis geplant. Außerdem könnten zukünftige Risiken aus der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie entstehen. Bei einer weiteren Verschärfung der Corona-Krise sind negative Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- sowie Ertragslage und vor allem auf das Beitragswachstum und das Geschäftsergebnis vor Steuern zu erwarten. Außerdem kann sich insbesondere durch Kursrückgänge und nachteilige Entwicklungen am Kapitalmarkt oder bei einzelnen Engagements ein noch schlechteres Kapitalanlageergebnis einstellen.

1.8.7 Bilanzdaten

Aktiva	2020 T€	2019 T€	Passiva	2020 T€	2019 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Finanzanlagen	377.775,8	364.952,3	Stammkapital	763,0	735,1
Summe Anlagevermögen	377.775,8	364.952,3	Rücklagen	144.704,4	142.737,3
B. Umlaufvermögen			Summe Eigenkapital	145.467,3	143.472,3
I. Forderungen	2.502,5	2.058,5	B. Versicherungstechn. Rückstellungen	218.180,2	207.191,1
II. Kassenbest., Guth. b. Kreditinst. u. andere Vermögensgeg.	1.046,2	1.676,8	C. Andere Rückstellungen	25.658,8	23.523,7
Summe Umlaufvermögen	3.548,7	3.735,4	D. Verbindlichkeiten	2.932,3	3.008,3
C. Aktive Rechnungs- abgrenzungsposten	264,4	265,9			
D. Aktive latente Steuern	10.649,7	8.241,8			
Summe Aktiva	392.238,6	377.195,4	Summe Passiva	392.238,6	377.195,4

2. Vereine

2.1 Volkshochschule Südlicher Breisgau e.V.

Allgemeine Daten

Anschrift: Volkshochschule Südlicher Breisgau
Basler Straße 1
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 92650
E-Mail: info@vhs-bad-krozingen.de

Jahresbericht 2020 erhalten am 27.04.2021

2.1.1 Zweck des Vereins

Die Volkshochschule Südlicher Breisgau e.V. fördert unabhängig von Gruppeninteressen auf überkonfessioneller und überparteilicher Grundlage die Weiterbildung im Bereich ihrer Mitgliedsgemeinden. Sie erfüllt damit Aufgaben im Sinne des Gesetzes zur Förderung der Weiterbildung und des Bibliothekswesens.

Die Tätigkeit der Volkshochschule ist ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig. Sie ist nicht auf eigenwirtschaftliche Zwecke ausgerichtet.

2.1.2 Stammkapital

Es liegt kein festgeschriebenes Stammkapital vor.

2.1.3 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Leiter der Volkshochschule ist Barbara Schweer.

a) Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung setzt sich aus den Mitgliedern oder deren gesetzlichen Vertretern zusammen.

Bürgermeister Volker Kieber	Bad Krozingen
Bürgermeister Jörg Kindel	Au
Bürgermeister Josef Schweizer	Bollschweil
Bürgermeister Reiner Mosbach	Ebringen
Bürgermeister Mario Schlafke	Eschbach
Bürgermeister Stefan Ostermaier	Hartheim
Bürgermeister Christoph Zachow	Heitersheim

Bürgermeister Benjamin Bröcker	Horben
Bürgermeister Christian Ante	Merzhausen
Bürgermeister Dieter Hahn	Pfaffenweiler
Bürgermeister Sebastian Kiss	Schallstadt
Bürgermeister Markus Rees	Sölden
Bürgermeister Michael Benitz	Staufen
Bürgermeister Jörg Kindel	Wittnau
Bürgermeister Thomas Breig	Ehrenkirchen

a) **Vorstand**

Bürgermeister Volker Kieber, Bad Krozingen, 1. Vorsitzender
 Bürgermeister Michael Benitz, Staufen, 2. Vorsitzender

Weitere Mitglieder:

Bürgermeister D. Hahn, Pfaffenweiler
 Bürgermeister J. Kindel, Wittnau

2.1.4 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die Volkshochschule bietet den 79.442 Einwohnern der Mitgliedsgemeinden im Berichtsjahr ein breitgefächertes und zeitnahes Angebot an.

Der Haushaltsplan 2020 sah Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 984.441 € (Vorjahr 1.027.790 €) vor. Die von den Mitgliedsgemeinden zu leistenden Zuschüssen wurden auf 143.621 € (Vorjahr 146.770 €) festgesetzt. Kreditaufnahmen wurden nicht vorgesehen.

Das Jahresergebnis 2020 weist nun Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 896.859,57 € (Vorjahr: 996.903,69 €) auf und unterschreitet den Planansatz somit um 87.581,43 € (-8,9 %). Im Vergleich zum Jahresergebnis 2019 liegt eine Unterschreitung von 100.044,12 € (- 10,04 %) vor.

Bei den Teilnehmergebühren wurde unterschieden in Teilnehmergebühren, Teilnehmergebühren DeuFö (ehemals: Asy/BA) und Einnahmen Integrationskurse. Die Teilnehmergebühren betragen 463.184,95 (Vorjahr: 721.147,60 €) und liegen in der Summe um 257,9 T€ unter denen des Vorjahres. Der Planansatz wurde insgesamt um 211.315,05 € (-31,33%) unterschritten.

Die Unterrichtseinheiten betragen im Jahr 2020: 31.829 (ohne Integrationskurse). Hinzu kommen 56.045 Unterrichtseinheiten durch Integrationskurse und 2.950 Unterrichtseinheiten (Vorjahr 13.133), die auf Teilnehmer aus Bereichen anderer Volkshochschulen und auf Nichtmitgliedsgemeinden entfallen.

Die Zuschüsse vom Land entwickelten sich in der Summe besser wie im Haushalt 2020 vorgesehen. Der Zuschuss zu den Personalkosten liegt um 1.982,75 € über dem Ansatz. An sonstigen Zuschüssen konnten 2.790 € für Bildungsberatung vereinnahmt werden.

Zur Kompensation der pandemiebedingten Einnahmeausfälle wurde ein Landeszuschuss i.H.v. 41.070,37 € gewährt. Außerdem hat die Volkshochschule einen ungeplanten Zuschuss (SodeG) in Höhe von 112.052,78 € erhalten. Es handelt sich hierbei um einen Bundeszuschuss für entgangene Einnahmen.

Beim Sachzuschuss Mitgliedsgemeinden in Höhe von 91.324,96 € wurde ein Zuschuss der Stadt Bad Krozingen für die Geschäftsstelle im Josefshaus (86.442,74 T€) und für die Verwaltungskosten (4.882,22 €) verbucht.

Es wurden Zuschüsse der Mitgliedsstädte und -gemeinden in Höhe von 39.721 € erhoben. Im Jahr 2015 wurde eine neue Beitragsordnung von der Mitgliederversammlung beschlossen. Der jährliche Betrag der Kommunen wurde mit 0,50 € je Einwohner festgelegt. Als Grundlage für die Berechnung wurde die Einwohnerzahl zum 30.06.2019 des statistischen Landesamtes verwendet, da neuere Zahlen nicht zur Verfügung standen.

Sonstige Einnahmen: Mehr als geplant wurde beim Verkauf der Arbeitspläne, Anzeigen eingenommen (+912 €). Die Rücklage für den Umbau wurde in Höhe von 12.000 € aufgelöst.

Die Einnahmen 2020 setzen sich wie folgt zusammen:

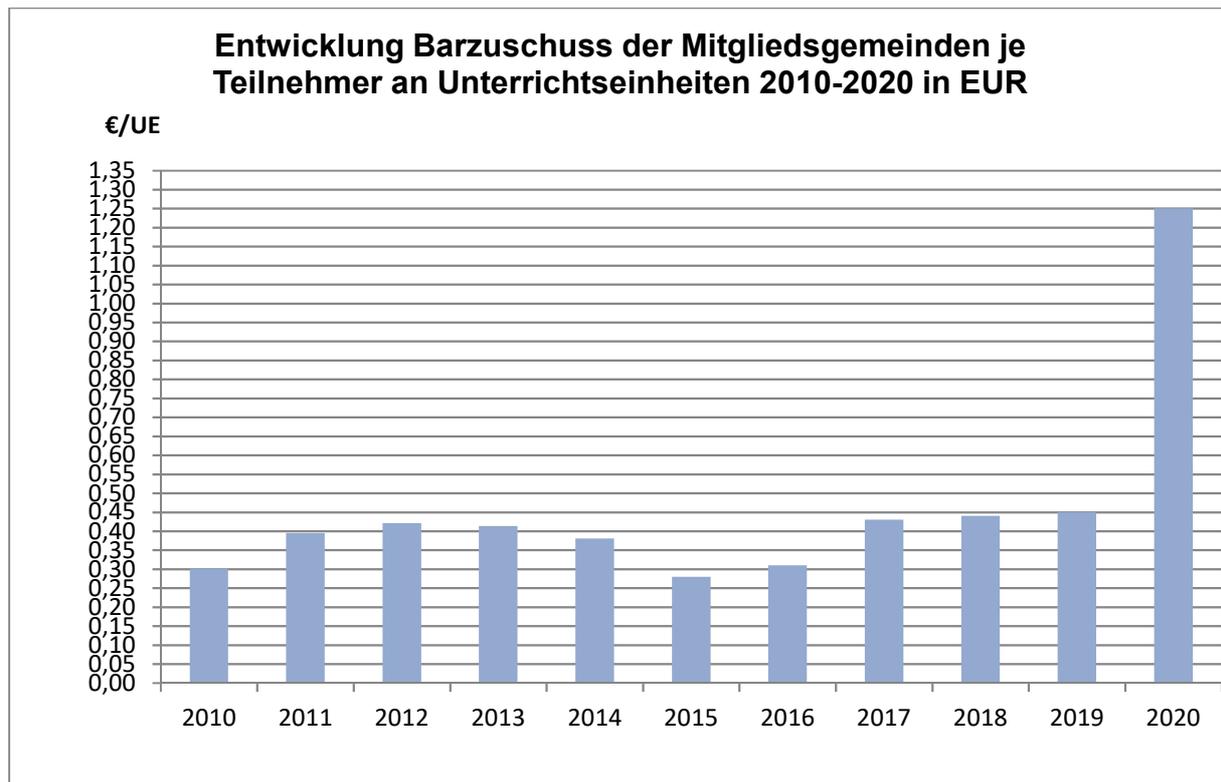
Teilnehmergebühren:	463.184,95 €	51,65 %
Zuschuss Land:	158.843,12 €	17,71 %
Zuschuss SodEG:	112.052,78 €	12,49 %
Zuschuss Gemeinden:	131.045,96 €	14,61 %
Sonstige Einnahmen:	31.732,76 €	3,54 %

Die Entwicklung in den einzelnen Mitgliedsgemeinden verdeutlicht die nachfolgende Grafik.

Entwicklung der Unterrichtseinheiten									
	Ort	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	Bad Krozingen	27.992	28.317	45.474	36.505	28.183	28.469	30.261	9.608
2	Staufen	14.093	13.897	15.112	19.685	12.416	13.237	13.103	4.278
3	Heitersheim	9.459	10.464	10.423	9.854	8.453	9.160	9.034	2.742
4	Ehrenkirchen	6.416	6.256	22.804	7.193	6.341	6.851	7.623	2.355
5	Schallstadt	6.520	6.017	7.975	7.494	7.591	9.080	7.844	2.356
6	Hartheim	5.716	5.918	8.234	12.146	4.701	4.821	4.760	1.664
7	Merzhausen	5.597	5.950	5.902	7.358	4.342	4.890	4.963	1.676
8	Eschbach	5.027	5.147	16.065	16.138	9.921	4.899	4.884	1.568
9	Ebringen	2.410	2.630	2.659	2.846	2.710	2.660	2.371	718
10	Bollschweil	3.969	5.015	4.539	3.713	3.619	4.419	3.348	1.393
11	Pfaffenweiler	2.603	2.141	2.316	2.517	2.371	2.722	2.530	851
12	Au	1.267	1.576	1.857	1.562	1.202	1.207	1.108	384
13	Sölden	809	804	1034	1.126	1.008	1.235	1.117	398
14	Wittnau	1.426	1.514	1.617	1.533	1.108	1.050	939	365
15	Horben	497	465	485	507	307	372	340	80
16	Münstertal								1.393
	Summe	93.801	96.111	146.496	130.177	94.273	95.072	94.225	31.829
	nachrichtlich:								
	andere Orte	13.521	11.956	13.931	13.981	7.743	9.593	13.133	2.950
	Integrationskurse	19.380	29.380	41.580	94.840	141.100	117.550	100.300	56.045
	Summe aller UE	126.702	137.447	202.007	238.998	243.116	222.215	207.658	90.824

Die Unterrichtseinheiten betragen im Jahr 2020 ohne Integrationskurse 31.829 Unterrichtseinheiten. Hinzu kommen 56.045 Unterrichtseinheiten durch Integrationskurse und 2.950 Unterrichtseinheiten (Vorjahr: 13.133, 2018: 9.593), die auf Teilnehmer aus Bereichen anderer Volkshochschulen und auf Nichtmitgliedsgemeinden entfallen.

Dies bedeutet einen Förderbeitrag der Gemeinden von 1,25 € pro Unterrichtseinheit und liegt damit 0,80 € über dem Vorjahr (2019: 0,45 €, 2018: 0,44 2017: 0,43 €, 2016: 0,31, 2015: 0,28 €, 2014: 0,38 €).



Die erklärte Absicht der Volkshochschulverwaltung ist es, weiterhin durch fortlaufende Überprüfung der Teilnehmergebühren und des Kursangebotes die finanzielle Belastung der Kommunen in erträglichem Rahmen zu halten.

Die Ausgaben setzen sich aus den Personalkosten mit 524.636,53 € (Vorjahr: 717.085,04 €) und den Sachausgaben mit 372.223,04 € (Vorjahr: 279.818,65 €) zusammen.

Der Kassenbestand lag Ende 2020 bei 576.901,88 €. Der Bestand 2019 betrug 414.971,25 €. Als Geldanlage waren zum 31.12.2020 100.000 € angelegt. Zinsen für Kassenkredite mussten nicht aufgewandt werden. Als Zinseinnahmen konnten 0,76 € verbucht werden.

Stand des Vermögens:

Das Vermögen des Vereins bezifferte sich zum 01.01.2020 auf 154.723,15 €. Im Jahr 2020 wurden Vermögensgegenstände von insgesamt 4.888,36 € beschafft, denen Vermögensabgänge in Höhe von 0 € gegenüberstehen. Somit beziffert sich das Vereinsvermögen zum 31.12.2020 auf 159.611,51 €.

Dieser Endstand wird rein nachrichtlich geführt, bezieht sich auf die jeweiligen Einkaufspreise und stellt nicht den tatsächlichen Wert des Vereinsvermögens dar, nachdem dieses nicht abgeschrieben wird.

Der Stand der Rücklagen betrug zum 01.01.2020 518.566,62 €. Im Jahr 2020 wird wie geplant die Rücklage Umbau in Höhe von 12.000 € aufgelöst. Gleichzeitig kann eine Rücklage in Höhe von 174.213,36 € gebildet werden. Somit beträgt der Gesamtstand der Rücklagen zum 31.12.2020 680.778,80 €.

In Anbetracht der pandemiebedingten Einschränkungen des Unterrichtsbetriebs in 2021 wird die Betriebsmittelrücklage aufgestockt auf 250.000 € (2019: 200.000 €). Die Investitionsrücklage wird erhöht 430.778,50 € (2019: 318.565,14 €). Die Investitionsrücklage ist für den Bau/Sanierung von geeigneten Räumlichkeiten geplant. Die Entwicklung der Rücklagen ist in Anlage 5 aufgeführt.

Die Volkshochschule wurde im Jahr 2020 durch die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie stark getroffen. Es konnte lediglich ein Drittel der Unterrichtseinheiten im Vergleich zum Vorjahr besucht werden. Nur durch einen ungeplanten Zuschuss (SodeG) in Höhe von rund 112 T€ und diversen Einsparungen gelang es, dass für das Jahr 2020 eine Einstellung in die Rücklage möglich ist.

2.1.5 Personalstand

Die Personalaufwendungen bezifferten sich in 2020 auf 524.636,53 €. Die Ansätze für die Dozentenhonorare wurden um 177.652,71 € (- 36,73 %) unterschritten, da im allgemeinen Bereich aufgrund der Bestimmungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie weniger Kurse als geplant durchgeführt wurden. Das Vorjahresergebnis wurde um 185.287,45 € (- 37,71 %) unterschritten.

2.1.6 Finanzbeziehung zur Stadtverwaltung Bad Krozingen

Der Zuschuss der Stadt Bad Krozingen beträgt im Jahr 2020 10.180,50 € (Vorjahr 11.944,92 €).

Des Weiteren gewährt die Stadt Bad Krozingen einen Sachkostenzuschuss (Mietkosten der VHS für die Benutzung gemeindeeigener Räume - „Josefshaus“) in Höhe von 99.875,52 € (Vorjahr: 98.436,60 €) sowie einen Sachkostenzuschuss (Verwaltungskosten) in Höhe von 4.287,00 € (Vorjahr: 4.882,22 €).

2.1.7 Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019
	T€	T€
Umsatzerlöse (Teilnehmergebühren)	463,2	721,1
betriebliche Erträge	433,7	275,8
Summe Erträge	896,9	996,9
davon Zuschüsse:		
Land	158,8	96,4
SodEG	112,1	0
Kommunen	131,0	146,1
gesamt	401,9	242,5
Personalausgaben	524,6	717,1
Sachausgaben	372,2	279,8
Summe Aufwendungen	896,9	996,9
Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag	0	0

2.2 Benedikt Kreutz Rehabilitationszentrum für Herz- und Kreislaufkranke Bad Krozingen e.V.

Allgemeine Daten

Anschrift: Benedikt Kreutz Rehabilitationszentrum für
Herz- und Kreislaufkranke Bad Krozingen e.V.
Südring 15
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 402-0

E-Mail: info@universitaets-herzzentrum.de

2.2.1 Zweck des Vereins

Der Verein hat zum Zweck

1. die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege (§ 52 Absatz 2 Nr. 3. AO) und
2. die Förderung der Volks- und Berufsbildung (§ 52 Absatz 2 Nr. 7 AO).

Der Satzungszweck „Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege“ umfasst insbesondere die Förderung der medizinischen Behandlung und der Rehabilitation sowie die Ausbildung in Gesundheitsberufen.

Der Satzungszweck „Förderung der Volks- und Berufsbildung“ wird insbesondere durch den Betrieb des „Zentrums Beruf + Gesundheit“, der Pflegeschule „Bildungshaus Pflege“ und/oder der Beteiligung an einem „Gesundheitscampus“ verwirklicht.

2.2.2 Stammkapital

Es liegt kein festgeschriebenes Stammkapital vor. Die Stadt Bad Krozingen haftet nicht für die Geschäftstätigkeit.

Bilanzsumme 2020: 39.617.537 €

Umsatzerlöse 2020: 7.042.991 €

2.2.3 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind der Vorstand, der Verwaltungsrat und die Mitgliederversammlung.

Der Vorsitzende des Vorstandes ist Bürgermeister Volker Kieber. Die Alleinige Geschäftsführung wird durch den Vorstand beschlossen. Geschäftsführer des BKeV ist seit dem 01.01.2020 Herr Christian Thomann.

Der Verein betreibt das Zentrum Beruf und Gesundheit, eine berufliche Rehaeinrichtung und ist mit 50 % an der Theresienklinik I beteiligt.

2.3 Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V.

Allgemeine Daten

Anschrift: Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V.
Auf dem Rempart 8
79219 Staufen

Telefon: 07633 82711
E-Mail: mail@jms-s-breisgau.de

Jahresbericht 2020 erhalten am 13.07.2021

2.3.1 Zweck des Vereins

Die Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V. fördert die musikalische Ausbildung im Bereich seiner Mitgliedsgemeinden. Sie erfüllt damit Aufgaben im Sinne des Gesetzes zur Förderung der außerschulischen Jugendbildung.

2.3.2 Stammkapital

Es liegt kein festgeschriebenes Stammkapital vor.

2.3.3 Organe des Vereins

a) Mitgliederversammlung

Bürgermeister Volker Kieber	Bad Krozingen
Bürgermeister Jörg Kindel	Au
Bürgermeister Josef Schweizer	Bollschweil
Bürgermeister Reiner Mosbach	Ebringen
Bürgermeister Benjamin Bröcker	Horben
Bürgermeister Christian Ante	Merzhausen
Bürgermeister Dieter Hahn	Pfaffenweiler
Bürgermeister Sebastian Kiss	Schallstadt
Bürgermeister Markus Rees	Sölden
Bürgermeister Michael Benitz (1. Vorsitzender)	Staufen
Bürgermeister Jörg Kindel	Wittnau
Bürgermeister Thomas Breig	Ehrenkirchen
Bürgermeister Rüdiger Ahlers	Münstertal

b) Leiter der Jugendmusikschule

Herr Joachim Baar

2.3.4 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

An der Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V. wurden im Jahr 2020 2.461 Schüler (Vorjahr 2.629) von 98 Lehrkräften in wöchentlich 985 Wochenstunden unterrichtet. Dies entspricht in Pandemiezeiten einem Rückgang von 6,4%, bzw. 168 Schüler gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zu einem durchschnittlichen Schülerrückgang von 30% an den Musikschulen der Region ist das ein außerordentlich gutes Ergebnis.

Am 17. März 2020 musste die Jugendmusikschule, zusammen mit den öffentlichen Schulen, ihre Türen schließen. Ein Präsenzunterricht war nicht mehr möglich. Innerhalb von einer Woche wurde der gesamte Unterricht, d.h. 1025 Wochenstunden auf Unterricht an Videokameras, Handys, Kopfhörer und Telefon umgestellt. Kollegen, die damit Erfahrung hatten wurden in Videokonferenzen zur Fortbildung anderer Lehrkräfte, die noch nie mit diesen Medien gearbeitet hatten, eingesetzt.

Eine zum März geplante Gebührenerhöhung wurde aus Sorge um die Solidarität der Eltern, die mit dem Online-Unterricht schon zum alten Preis nicht die vertraglich vereinbarte Leistung bekamen, auf Oktober 2020 verschoben.

Nach der Verlängerung des Lock-down im Mai und Juni, fanden im Juli vorsichtige Lockerungen statt, die Schülerkonzerte im Freien und großen Räumen unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln möglich machten. Insgesamt konnten bis 17. März 2020 sieben und in der Zeit der Lockerung des Lock-down von Juli 2020 bis Ende Oktober 14 Schülerkonzerte durchführen.

Nach den Sommerferien wurde die Richtlinie, dass zwischen schulischem und außerschulischem Unterricht in allen Räumen eine professionelle Zwischenreinigung stattfinden müsse, für die Jugendmusikschule zu einer außerordentlichen Herausforderung. Der Unterricht konnte, obwohl Präsenzunterricht erlaubt war, zum größten Teil nicht mehr in den Schulen stattfinden. Da 90% des Unterrichts in Schulen stattfindet und nicht in allen Mitgliedsgemeinden auf öffentliche Räume zugegriffen werden konnte, bzw. diese nicht existieren, musste zum Teil private oder kirchliche Räume angemietet werden, um Rückzahlungsansprüche der Eltern bei weiter gültigen Unterrichtsverträgen der Lehrkräfte, deren Honorar zu zahlen ist, abzuwehren.

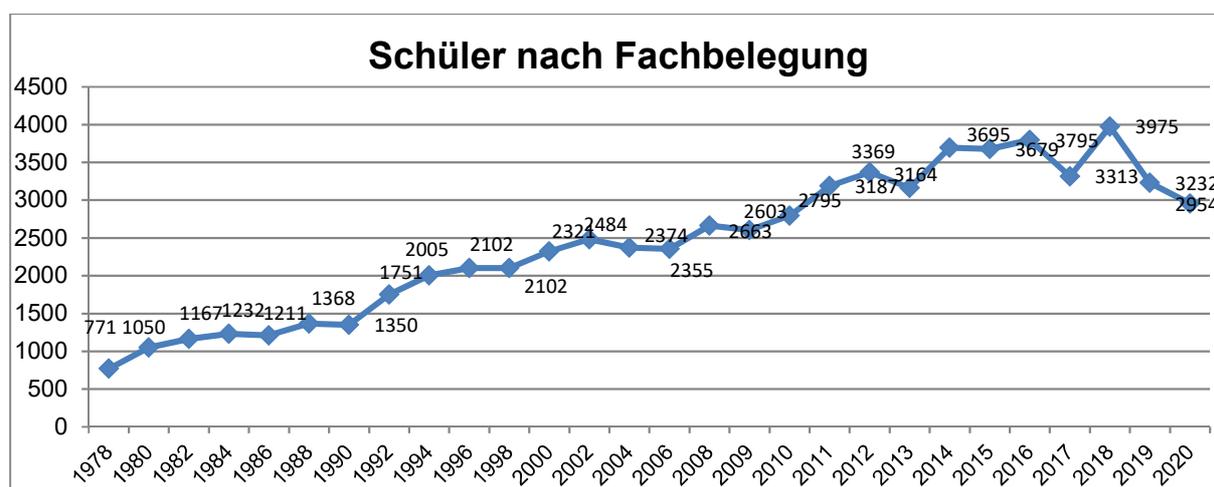
Die 2. Welle der Pandemie, die im November zu starken Einschränkungen führte, bedeutete ab 16. Dezember die erneute Schließung der Türen für den Präsenzunterricht und die Rückkehr zum Online-Unterricht für alle Lehrkräfte. Dieser Zustand hatte aufgrund niedriger Inzidenzzahlen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald glücklicherweise nur bis zum 22. März 2021 Bestand.

Aufgrund der außerordentlichen Anstrengung aller Beteiligten und ausdrücklich auch der großen Unterstützung der zuständigen Mitarbeiter in den Rathäusern und Gemeinden, insbesondere den Ordnungsämtern, hat die Jugendmusikschule die Krise überraschend gut überstanden.

Projekte „Kultur-macht-stark!“, die seit 2013 für Schüler aus sozialschwachen und bildungsbenachteiligten Haushalten sowie Kinder mit Migrationshintergrund durchführen, konnten aufgrund der Corona-Verordnungen gar nicht stattfinden. Neue Bläser- und Streicherklassen in den Schulen konnten im Herbst 2020 nicht anfangen. Big-Band, Ensemble- und Orchesterarbeit ist vollkommen zum Erliegen gekommen.

Nach Jahren politischer Vorarbeit profitierte der Haushalt der Musikschule von der Entscheidung der Landesregierung den Zuschuss zu den Personalkosten ab 1.1.2020 um 2,5% zu erhöhen. Das bedeutet für die JMS 70.000 € jährlich zusätzliche, bisher nicht eingeplante Landesmittel. Da eine konkrete Aussicht auf eine weitere Erhöhung um 2,5% besteht und sich damit der Landeszuschuss gegenüber 2019 um jährlich 140.000 € erhöhen kann, scheint der Haushalt der JMS auf viele Jahre konsolidiert. Eine Erhöhung ist mittelfristig weder für den Gemeindeforschuss, noch für die Elternentgelte geplant.

Entwicklung der Schülerzahlen



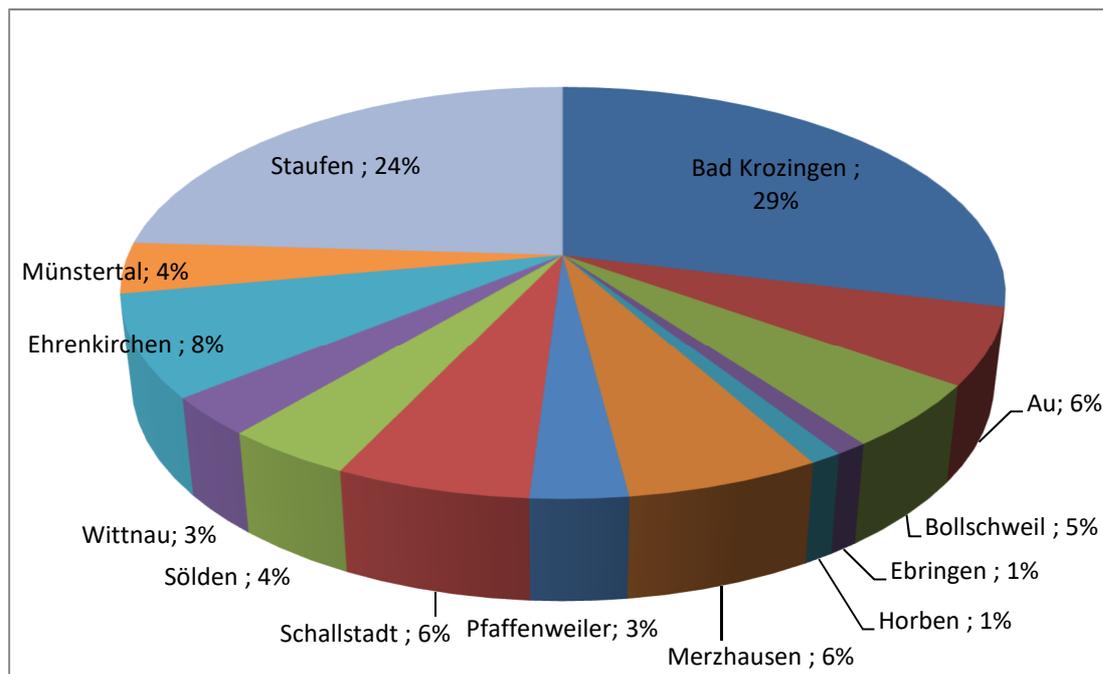
Insgesamt kommt die Jugendmusikschule auf 2.954 Fachbeleger. Die Fachbelegung setzt sich aus den Schülern zusammen, die neben dem Unterricht am Instrument noch weitere Fächer belegen, wie zum Beispiel das Orchester oder eine Band.

Von den 2261 Schülern kamen 201 aus Nicht-Mitgliedsgemeinden, darunter 81 aus Freiburg, 54 aus Müllheim/Sulzburg/Ballrechten und 62 aus Heitersheim. Die Eltern aus Nicht-Mitgliedsgemeinden tragen dabei den Gemeindeanteil selbst und entrichten einen so genannten Auswärtigenzuschlag.

Überall dort, wo die Kooperationsmodelle mit den öffentlichen Schulen und Musikvereinen erfolgreich durchgeführt werden können, steigen die Schülerzahlen an. Der Unterricht wird in den 13 Mitgliedsgemeinden und 15 Teilorten an 63 Unterrichtsorten, darunter 23 Schulen, Vereinshäuser, gemeindeeigene Räume, Kindergärten, Proberäume der Musikvereine und 13 private Unterrichtsstätten, abgehalten. Der Zuwachs an Schülerzahlen in den letzten Jahren ist somit vor allem auf die Schul- und Musikvereinskooperationen zurückzuführen. Nahezu die Hälfte der Schüler wird in Schulkooperationen unterrichtet. Der dort stattfindende Klassen- und Gruppenunterricht wirkt sich positiv auf das Haushaltsergebnis aus, da der Anteil des im Prinzip immer defizitären Einzelunterrichts sinkt.

Gemäß den Strukturdaten des Verbandes der Musikschulen, ist die Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e. V. die größte Schule ihrer Kategorie im ländlichen Raum in Baden-Württemberg.

Der Anteil der Gemeinden an der Gesamtschülerzahl



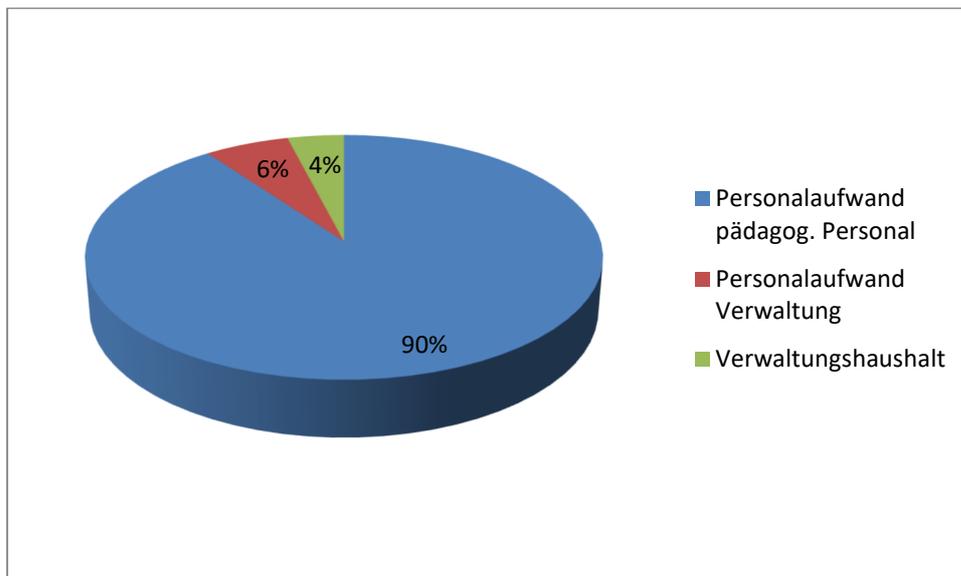
Die Kosten pro Schüler

Die Kosten je Schüler in der Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V. betragen 694 € pro Jahr (Durchschnitt in Baden-Württemberg 765 €). Der Elternanteil beträgt hiervon 453 € (Durchschnitt in Baden-Württemberg 387 €).

	Durchschnitt	
	JMS Südl. Breisgau	215 JMS in BaWü
Gesamtkosten Schüler pro Jahr	694,00 €	765,00 €
Kommunaler Anteil	165,00 €	326,00 €
Elternanteil	453,00 €	387,00 €
Öffentliche Mittel	249,00 €	550,00 €

Ausgabenstruktur 2020

Mit einem Personalkostenanteil von 90% liegt die Jugendmusikschule Südlicher Breisgau über dem Durchschnitt der Musikschulen in Baden-Württemberg, der bei 85 % liegt. Damit wird deutlich, dass das Einsparungspotential in Bereich Personalkosten/Verwaltung und Verwaltungshaushalt mit zurzeit 10% (Schnitt in Baden-Württemberg ist derzeit 15%) - in den letzten Jahren ausgeschöpft wurde.

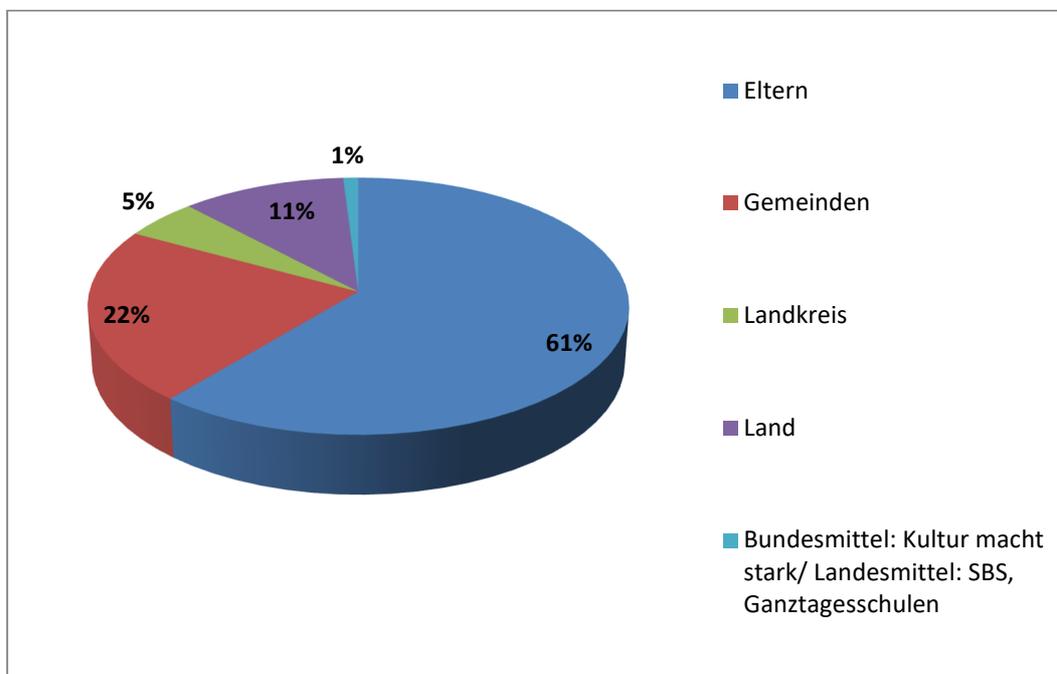


Finanzierung der der Jugendmusikschule

Der Verein sichert sich durch die Erhebung von Schulgeldern sowie die Beschaffung von öffentlichen Zuschüssen des Landes Baden-Württemberg, des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald und der Mitgliedsgemeinden die finanzielle Basis der Schule.

Einnahmenstruktur 2020

Finanzierungsanteile der Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V.



Der Elternanteil der Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V. liegt mit ca. 61% der Gesamtkosten gegenüber dem Schnitt von Baden-Württemberg mit 52% entsprechend hoch.

Der Gemeindezuschuss aller Gemeinden lag im Jahr 2020 bei 428.374,33 €. Der Zuschuss von Bad Krozingen beträgt 113.739,93 €.

2.3.6 Personalstand

Die Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V. beschäftigte im Jahr 2020 98 Lehrkräfte, welche wöchentlich 1.025 Stunden unterrichten.

2.3.7 Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019
	T€	T€
Umsatzerlöse	1.902,1	1.881,3
weitere Einnahmen (SBS, Kultur macht stark)	44,2	76,4
Sonstige betriebliche Erträge	11,1	11,0
Kurzarbeitergeld	41,3	,0
Summe betriebliche Erträge	1.998,7	1.968,7
davon Zuschüsse:	725,5	651,1
- Land	208,2	176,8
- Kreis	88,9	85,0
- Kommunen	428,4	389,3
Materialaufwand	30,5	31,6
Personalaufwand	1.888,4	1.909,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40,6	40,7
Summe betriebliche Aufwendungen	1.959,5	1.982,3
Betriebsergebnis	39,1	-13,5
Finanzergebnis		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39,1	-13,5
Jahresüberschuss aus Vorjahr	145,2	159,1
Überschuss (Übertrag Rücklagen)	184,4	145,5

3. GmbH

3.1 Kur und Bäder GmbH

Allgemeine Daten

Anschrift: Kur und Bäder GmbH
Herbert-Hellmann-Allee 12
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 4008120
E-Mail: mail@bad-krozingen.info

Jahresbericht 2020 erhalten am 13.06.2021

3.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung von Kur-, Bäder-, Tourismus- und Freizeiteinrichtungen in Bad Krozingen sowie die Durchführung aller Aufgaben auf dem Gebiet des Kurwesens und des Tourismus, soweit diese nicht von der Gemeinde wahrzunehmen sind.

3.1.2 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.368.912 € und entfällt auf untenstehende Gesellschafter.

3.1.3 Gesellschafterverhältnis

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

- | | |
|---|------------|
| • Stadt Bad Krozingen | 61,05 v.H. |
| • Volksbank Breisgau-Markgräflerland eG, Breisach | 33,62 v.H. |
| • Privatpersonen | 5,33 v.H. |

3.1.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

a) Gesellschafterversammlung

b) Aufsichtsrat

Volker Kieber, Bürgermeister Bad Krozingen, Vorsitzender
Sabine Pfefferle, Gemeinderätin, stellv. Vorsitzende

für die Stadt Bad Krozingen

Gemeinderat Peter Falk

Gemeinderat Peter Lob

Gemeinderätin Karola Kreuz

Gemeinderat Hubert Bleile

Gemeinderat Ulf Ortner

für die Gesellschafterin Volksbank Breisgau-Markgräflerland eG:

Jörg Dehler, Vorstand, Eschbach

Katrin Ortlieb, Vorstand, Eschbach

Artur Kraus, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Eschbach

für die übrigen Gesellschafter:

Herr Adolf Link, Bad Krozingen

c) **Geschäftsführung**

Rolf Rubsamen, Betriebswirt (VWA)

3.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

In Ergänzung zu den im Gesellschaftsvertrag festgelegten Aufgaben der Kur und Bäder GmbH, obliegt der Gesellschaft im Wesentlichen die Durchführung aller im Zusammenhang mit dem Kurbetrieb und dem Tourismus anfallenden Aufgaben, insbesondere:

1. die Errichtung und Unterhaltung der Kureinrichtungen,
2. die Durchführung von Veranstaltungen zur Betreuung und Unterhaltung der Kurgäste,
3. die Übernahme von Verwaltungsaufgaben und
4. der Betrieb des Thermalbadbereiches (Nutzung des Thermalwassers sowie die Abgabe von Kurmitteln)
5. zudem soll die Gesellschaft die wirtschaftlichen Grundlagen für das Kur- und Bäderprogramm und den Fremdenverkehr in der Stadt Bad Krozingen unterstützen.

3.1.6 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse um 5.888 T€ verringert. Gleichzeitig haben sich der Materialaufwand um 1.261 T€ und der Personalaufwand um 1.210 T€ verringert. Der Rückgang der sonstigen Aufwendungen um 1.243 T€ ist auf die coronabedingte Schließung und das konsequente Kostenmanagement zurückzuführen. Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresfehlbetrag von -707,7 T€ (Vorjahr Jahresüberschuss: 394 T€).

Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Erlöse aus der „Vita Classica“ und den Erlösen aus Vita Classica Saunaparadies.

Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen um 291 T€ auf 15.151 T€ sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 158 T€ auf 167 T€ verringert. Weiter haben sich die Flüssigen Mittel im Vergleich zum Vorjahr verringert von 5.091 T€ auf 2.004

T€. Dem gegenüber haben sich die sonstigen Vermögensgegenstände und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten um 684 T€ auf 985 T€ erhöht.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital in Höhe des Jahresfehlbetrages von 5.114 T€ auf 4.407 T€ verringert. Die Entwicklung der Sonderposten resultiert insbesondere aus der anteiligen planmäßigen Abschreibung des geförderten Anlagevermögens in Höhe von 515 T€. Der Rückgang der Rückstellungen ergibt sich im Wesentlichen aufgrund der geringeren Personalarückstellungen und der Rückstellungsauflösung für unterlassene Instandhaltungen. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist auf das konsequente Kostenmanagement zurückzuführen.

Das langfristige Sachanlagevermögen ist nicht durch langfristiges Kapital gedeckt. Dieser Umstand bestand schon immer, die Situation ist gegenüber dem Vorjahr auf Grund des Jahresergebnisses wieder schlechter geworden.

Aufgrund der Corona Pandemie mussten aufgrund behördlicher Anordnung die „Vita Classica“ mit weitestgehend allen Betriebsbereichen einschließlich Kurhaus, Weinbrunnen, Veranstaltungen, „Café am See“, Wohnmobil-Stellplatz, „Freizeitbad aquarado“ usw. von Mitte März bis Mitte Juni sowie wieder ab Anfang November schließen.

Im Kalenderjahr 2020 sind die Umsatzzahlen um 47% eingebrochen. Durch straffes Kostenmanagement, Inanspruchnahme von Kurzarbeit, Beantragung von Hilfen bei Bund, Land und Kommune, Rückstellung von Instandhaltungen, Kündigung vieler Dienstleister, Reduzierung von Energiekosten, Reduzierung von Werbeaufwendungen u.v.a.m. wurde ein Jahresverlust von 707 T€ erzielt.

Auch die Reha-Kliniken sind von der Corona Pandemie betroffen. Die Übernachtungszahlen in den Reha-Kliniken in Bad Krozingen waren mit -23% stark rückläufig.

Die Erlöse der wellnessorientierten Behandlungsangebote im „Wohlfühlhaus“ waren aufgrund der Pandemie sehr stark rückläufig. Im Geschäftsjahr 2020 haben 231.486 Bade- und Saunagäste die „Vita Classica“ besucht. Das sind pandemiebedingt 57% weniger als im Vorjahr. Entsprechend sind die Erlöse im Bereich Thermalbad um 52 % auf 2.296 T€ und die Erlöse im Saunabereich um 66 % auf 740 T€ gesunken.

Während der Wiederöffnung unter Auflagen von Mitte Juni bis Anfang November war die Kapazität aufgrund der Abstands- und Hygieneregeln auf 50 bis 60 % stark eingeschränkt.

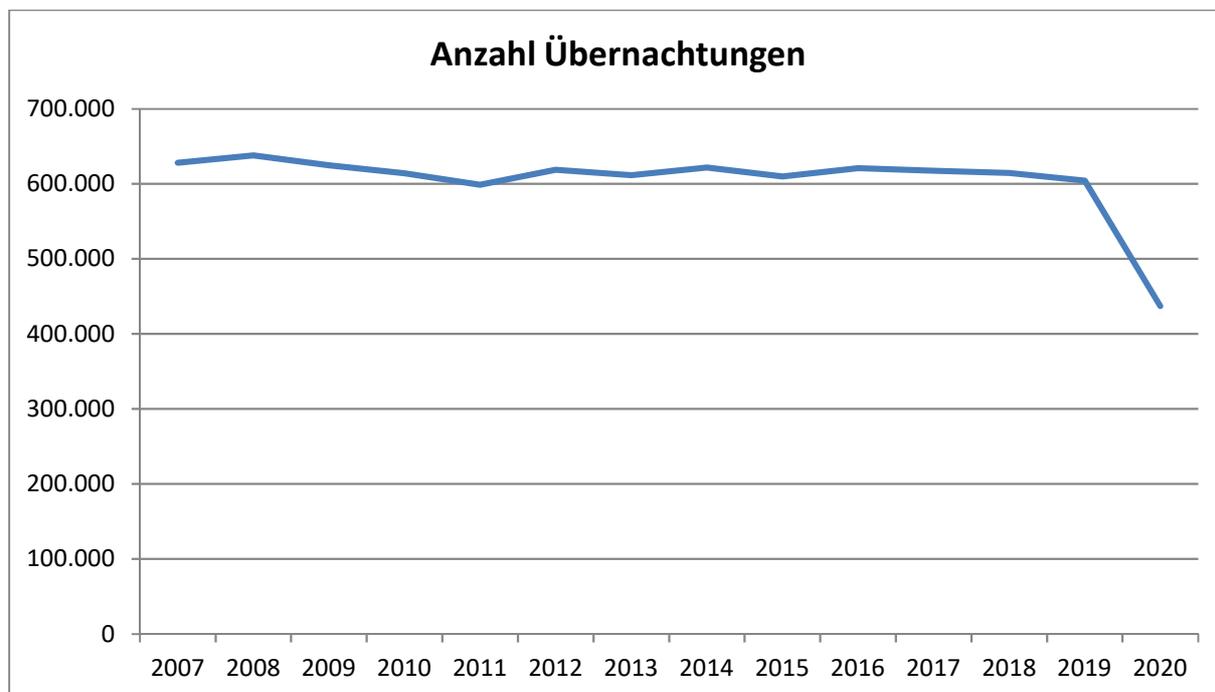
Die Gästeankünfte über alle Bereiche sind in 2020 pandemiebedingt um 39 % auf 55.802 gesunken. Insgesamt haben 2020 28 % weniger Übernachtungen stattgefunden.

Zum Überblick und zur Beurteilung der wirtschaftlichen Situation und Entwicklung der Gesellschaft im Jahr 2020 folgen die Zahlen aus der Fremdenverkehrsstatistik und ein Vergleich der Kurmittelabgaben zum Vorjahr.

Fremdenverkehrsstatistik

Die Anzahl der Gästeankünfte betrug im Jahr 2020 55.802. Die Gästeankünfte sind um 39,1% gesunken. Die Anzahl der Übernachtungen ist um 27,7% auf 437.281 gesunken.

	2020		2019		Differenz	
	Personen	%	Personen	%	Personen	%
1. Ankünfte						
Stationärer Bereich incl. Sanatorien	12.682	22,7	17.341	18,9	-4.659	-26,9
Patienten im Herzzentrum/ Werner-Schwidder-Klinik/ Sonderkliniken	15.707	28,1	18.220	19,9	-2.513	-13,8
Ambulante Reha und Urlaubsgäste	13.540	24,3	25.544	27,9	-12.004	-47,0
Passanten (kurtaxfreie)	10.956	19,6	25.920	28,3	-14.964	-57,7
Geschäftsreisende (kurtaxfreie)	2.917	5,2	4.569	5,0	-1.652	-36,2
Gäste insgesamt	55.802	100,0	91.594	100,0	-35.792	-39,1
2. Übernachtungen						
Stationärer Bereich incl. Sanatorien	254.487	58,2	329.984	54,6	-75.497	-22,9
Patienten im Herzzentrum/ Werner-Schwidder-Klinik/ Sonderkliniken	91.446	20,9	102.215	16,9	-10.769	-10,5
Ambulante Reha und Urlaubsgäste	69.071	15,8	129.806	21,5	-60.735	-46,8
Passanten	10.956	2,5	25.920	4,3	-14.964	-57,7
Geschäftsreisende	11.321	2,6	16.664	2,8	-5.343	-32,1
Gäste insgesamt	437.281	100,0	604.589	100,0	-167.308	-27,7
3 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer						
Stationärer Bereich incl. Sanatorien	20,1 Tage		19 Tage		1,1	
Patienten im Herzzentrum/ Werner-Schwidder-Klinik/ Sonderkliniken	5,8 Tage		5,6 Tage		0,2	
Ambulante Reha und Urlaubsgäste	5,1 Tage		5,1 Tage		0,0	
Passanten	1		1 Tag		0,0	
Geschäftsreisende	3,9 Tage		3,6 Tage		0,3	



3.1.7 Künftige Entwicklung

Der 2. Lockdown, beginnend im November 2020, zieht sich voraussichtlich bis Mitte 2021 hin. Die Dezemberhilfen konnten im April 2021 beantragt werden. Die Geschäftsführung ist zuversichtlich, dass die KBG nochmals einen Zuschuss erhalten kann. Einnahmen können im 1. Halbjahr 2021 über medizinisch notwendige Behandlungen im Bereich der Physiotherapie inkl. Einzel-KG im Thermalwasser sowie über körpernahe Dienstleistungen im gesamten Wellnessbereich generieren. Die gesamten wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona- Pandemie sind noch nicht voll umfänglich einzuschätzen. Im Kalenderjahr 2021 wird von einem Jahresverlust in Höhe dessen von 2020 oder höher ausgegangen.

3.1.8 Personalstand

Im Jahresdurchschnitt waren unter Volleinrechnung der Teilzeitbeschäftigten 93 Mitarbeiter (Vorjahr: 94 Mitarbeiter) beschäftigt. Dies entspricht wie im Vorjahr 69 Vollkräfte. Aufgrund der tarifvertraglichen Regelungen wird hier nicht nach Mitarbeitergruppen differenziert.

Aufgrund der pandemiebedingten Schließung weiter Betriebsbereiche befanden sich die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kurzarbeit. Der Personalaufwand hat sich um 1.209.476 € verringert und beziffert sich 2020 auf 2.660.074 € (Vorjahr 3.869.550 €).

3.1.9 Finanzbeziehung zur Stadt

Die Stadt ist mit 1.446.172,00 € an der Kur und Bäder GmbH beteiligt (entspricht 61,05 % des Stammkapitals).

Als Entgelt für die Leistung „Zurverfügungstellung von Kureinrichtungen“ erhält die Kur und Bäder GmbH darüber hinaus die Einnahmen aus Kurtaxe und Fremdenverkehrsabgabe A zu 100% sowie die Einnahmen aus der Fremdenverkehrsabgabe B zu ca. 75 %.

Laufende Aufwendungen/Erträge:

FVB A:	210.441,74 €
FVB B:	238.509,99 € (75% von 318.013,32 €)
Kurtaxe:	<u>643.659,16 €</u>
Gesamtbetrag netto	1.092.610,89 €
Umsatzsteuer	<u>174.817,74 €</u>
Summe brutto	1.267.428,63 €

Ein Defizitausgleich (Stabilisierungshilfe des Landes) in Höhe von 693.177 € wurde von der Stadt Bad Krozingen an die Kur und Bäder GmbH weitergeleitet.

Zudem besteht zwischen der Stadt Bad Krozingen und der KBG ein Betriebsträgervertrag für das Aquarado. Die Stadt Bad Krozingen überlässt der KBG das Hallen- und Freizeitbad und diese übernimmt die Betriebsträgerschaft. Zudem gewährt die Stadt der KBG jährlich einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 300 T€ zur Deckung des Defizits des Aquarado. Die KBG pachtet das Aquarado zu einem Pachtzins von 1 T€ monatlich. Der Pachtvertrag verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr.

Umsatzsteuerliche Organschaft mit der KBG

Eine Organschaft nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 UStG liegt vor, wenn eine juristische Person nach dem Gesamtbild der tatsächlichen Verhältnisse finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch in ein Unternehmen eingegliedert ist. Es ist erforderlich, dass alle drei Eingliederungsmerkmale gleichermaßen ausgeprägt sind damit eine Organträgerschaft der Organschaft durch die Stadt Bad Krozingen vorliegt.

- a) Die organisatorische Eingliederung liegt vor, wenn der Organträger durch organisatorische Maßnahmen sicherstellt, dass in der Organgesellschaft sein Wille auch tatsächlich ausgeführt wird.
- b) Unter finanzieller Eingliederung ist der Besitz der entscheidenden Anteilsmehrheit in der Organgesellschaft zu verstehen. Sie ermöglicht, Beschlüsse in der Organgesellschaft durchzusetzen. Entsprechen die Beteiligungsverhältnisse den Stimmrechtsverhältnissen, ist die finanzielle Eingliederung gegeben, wenn die Beteiligung mehr als 50% beträgt. Die Stadt Bad Krozingen hält 61,05 %.
- c) Die wirtschaftliche Eingliederung bedeutet, dass die Organgesellschaft gemäß dem Willen des Unternehmers im Rahmen des Gesamtunternehmens, und zwar in engem wirtschaftlichem Zusammenhang mit diesem, es fördernd und ergänzend wirtschaftlich tätig ist.

3.1.10 Bilanzdaten

Aktiva	2020 T€	2019 T€	Passiva	2020 T€	2019 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immater. Vermögensgegenstände	8,7	26,8	Gezeichnetes Kapital	2.368,9	2.368,9
II. Sachanlagen	15.142,5	15.415,2	Gewinnvortrag	2.745,9	2.351,5
			Jahresüberschuss	-707,7	394,4
Summe Anlagevermögen	15.151,2	15.442,1	Summe Eigenkapital	4.407,2	5.114,9
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten	4.953,3	5.467,8
I. Vorräte	58,7	44,6			
II. Forderungen u. sonst. Vermögen	1.424,9	849,0	C. Rückstellungen	961,0	1.746,3
III. Kassenbest., Guthaben b. Kreditinst.	2.004,6	5.091,0			
Summe Umlaufvermögen	3.488,2	5.984,6	D. Verbindlichkeiten	8.286,3	8.894,2
			davon - ggüber Kreditinstitute	4.828,1	5.162,1
			andere	3.458,1	3.732,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	55,7	133,7	E. Rechnungsabgrenzungsposten	87,4	326,6
			F. passive Latente Steuern	,0	10.700
Summe Aktiva	18.695,2	21.560,4	Summe Passiva	18.695,2	21.560,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2020 T€	2019 T€
Umsatzerlöse	6.726,4	12.613,5
Sonstige betriebliche Erträge	1.539,0	798,9
Summe betriebliche Erträge	8.265,4	13.412,4
Materialaufwand	2.314,2	3.574,8
Personalaufwand	2.660,1	3.869,5
Abschreibung	1.248,9	1.332,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.649,3	3.880,4
Summe betriebliche Aufwendungen	8.872,5	12.657,5
Betriebsergebnis	-607,0	754,9
Finanzergebnis	-131,5	-149,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-738,6	605,8
Steuern	-30,9	211,4
Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag	-707,7	394,4

3.1.11 Kennzahlen

<u>Ausgewählte Kennzahlen</u>	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
<u>Vermögenslage</u>			
Anlagenintensität (Anlageverm./Gesamtverm. x 100)	81,04%	71,62%	
Anlagevermögen	15.151	15.442	-291
Gesamtvermögen	18.695	21.560	-2.865
<u>Finanzlage</u>			
Eigenkapitalquote			
Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	23,57%	23,72%	
Eigenkapital	4.407	5.115	-708
Gesamtkapital	18.695	21.560	-2.865
<u>Ertragslage</u>			
Umsatzrentabilität			
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	nicht vorhanden	3,13%	
Umsatzerlöse	-708	394	-1.102
	6.726	12.614	-5.887
Eigenkapitalrentabilität			
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	nicht vorhanden	7,71%	
Eigenkapital	-708	394	-1.102
	4.407	5.115	-708
<u>Sonstige Kennzahlen</u>			
Personalkostenintensität			
Personalkosten/	29,98%	30,57%	
Gesamtkosten	2.660	3.870	-1.209
	8.872	12.657	-3.785

3.2 Theresienklinik I Bad Krozingen GmbH

Allgemeine Daten

Anschrift: Theresienklinik I GmbH
Herbert-Hellmann-Allee 11
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 404-0

E-Mail: info@theresienklinik.de

Jahresbericht 2020 erhalten am 27.07.2021

3.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Weiterentwicklung von Wissenschaft, Forschung und Lehre der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere auf dem Gebiet einer präventiv orientierten, beruflich-sozialen, gesundheitlichen Wiedereingliederung (Rehabilitation) von Herz- und Kreislauferkrankten sowie orthopädisch und rheumatisch Erkrankten in enger Zusammenarbeit mit dem Benedikt-Kreutz-Rehabilitationszentrum für Herz- und Kreislaufkranke Bad Krozingen e.V. (BKEV) und der Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen GmbH.

3.2.2 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 410.000,00 €.

3.2.3 Gesellschafterverhältnis

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

- Stadt Bad Krozingen 50,00 v.H.
- Benedikt-Kreutz-Rehabilitationszentrum für Herz- und Kreislaufkranke Bad Krozingen e.V. 50,00 v.H.

Die Theresienklinik I GmbH ist mit 100% an der Theresienklinik II GmbH beteiligt.

3.2.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

a) **Gesellschafterversammlung**

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Gesellschaftern bzw. ihren gesetzlichen Vertretern. Die Aufgaben der Gesellschafterversammlung sind im Gesellschaftervertrag festgelegt.

b) **Aufsichtsrat**

Mit der Neufassung der Satzung besteht der Aufsichtsrat nicht mehr aus bis zu zehn Mitgliedern sondern aus 12 Mitgliedern. Im Berichtsjahr gehören dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

Für die Stadt Bad Krozingen:

- Volker Kieber, Bürgermeister Bad Krozingen (Vorsitzender)
- Martin Cammerer, Landwirtschaftsmeister, Bad Krozingen (*bis 06.02.2020*)
- Elke Fritsch, Gemeinderätin Bad Krozingen (*bis 06.02.2020*)
- Peter Lob, Gemeinderat Bad Krozingen (*bis 06.02.2020*)
- Klaus Moldenhauer, Gemeinderat, Bad Krozingen (*bis 06.02.2020*)
- Gisela Merkle, Gemeinderätin Bad Krozingen
- Frank Becker, Arzt, Gemeinderat Bad Krozingen (*seit 06.02.2020*)
- Karin Eberle, Gemeinderätin Bad Krozingen (*seit 06.02.2020*)
- Frank Nopper, Gemeinderat Bad Krozingen (*seit 06.02.2020*)
- Christina Schain, Gemeinderätin Bad Krozingen (*seit 06.02.2020*)

Für den BKeV:

- Karl-Heinz Plaumann, Geschäftsführer MDK Baden-Württemberg i.R., Freiburg, (stellvertretender Vorsitzender)
- Bernhard Grotz, Kaufm. Direktor i.R., Bad Krozingen
- Bernd Sahner, Geschäftsführender Kaufm. Direktor
- Christian Thomann, Dezernat Finanzen, Bad Krozingen
- Dirk H. Fischbach, Regionalgeschäftsführer, Freiburg
- Thomas Heckert, Diözesan- Caritasdirektor, Freiburg

c) **Geschäftsführung**

Während des Geschäftsjahres war Peter Bechtel zum Geschäftsführer bestellt. Er ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

3.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist eine Fördergesellschaft i.S. von § 58 Nr. 1 AO, die ihre Mittel für die Verwirklichung der steuerbegünstigten Zwecke einer anderen Körperschaft oder für die Verwirklichung steuerbegünstigter Zwecke durch eine Körperschaft des öffentlichen Rechts beschafft, die den in Abschnitt 3.2.1 beschriebenen Zweck verfolgen.

3.2.6 Geschäftsverlauf und Wirtschaftliche Lage

Die Theresienklinik I Bad Krozingen GmbH vermietet die Klinikimmobilie Am Kurpark 1 an die Beteiligungsgesellschaft TK II GmbH. Wie auch im Vorjahr wurden die Gebäude Albertushaus und Theresienhaus an den Gesellschafter Benedikt-Kreutz-Rehabilitationszentrum für Herz- und Kreislaufkranke Bad Krozingen e.V. vermietet, der in den Räumen das Bildungszentrum Beruf und Gesund betreibt. Aus diesen Vermietungen resultieren die Umsatzerlöse der TK I.

Bereits im Jahr 2002 hat die Geschäftsführung auf die Beteiligung an der Theresienklinik Bad Krozingen II GmbH außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, weil zum damaligen Zeitpunkt die anhaltende schwierige Ertragslage der Beteiligungsgesellschaft TK II trotz vielfacher Sanierungsbemühungen nicht positiv verändert werden konnte. (Die Ertragslage der Beteiligungsgesellschaft hat sich mittlerweile verbessert.) Im Berichtsjahr erzielte die Beteiligungsgesellschaft TK II wiederum ein negatives Jahresergebnis in Höhe von -626,1 T€ (Vorjahr Jahresüberschuss: 429 T€).

Die Theresienklinik I erwirtschaftete im Berichtsjahr Umsatzerlöse von 1.573.903 € (Vorjahr: 1.573,9 T€). Das Jahresergebnis ist mit 974.025,68 € positiv (Vorjahr: 1.031 T€), bei planmäßigen Abschreibungen von insgesamt 214,7 T€ (Vorjahr: 214,6 T€).

Im Wesentlichen ist das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr durch höhere Instandhaltungsaufwendungen (28,1 T€) und gesunkene Zinsaufwendungen (-65,5 T€) beeinflusst.

Die Veränderung beim Sachanlagevermögen in Höhe von 0,9 T€ resultiert im Wesentlichen aus den Investitionen für die Anschaffung eines Notebook und der Abschreibung auf Bauten und Geschäftsausstattungen in Höhe von 214,7 T€ (Vorjahr: 214,6 T€).

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 346,2 T€ bzw. 4,3% auf 8.423,3 T€ erhöht. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens (31.12.2020: 6.637,9 T€) am Gesamtvermögen (31.12.2020: 8.423,3 T€) hat sich von 84,8 % in 2019 auf 78,8% in 2020 reduziert.

Demgegenüber hat sich das mittel- und kurzfristige Vermögen um 560,0 T€ bzw. 45,7 % auf nunmehr 1.785,4 T€ erhöht.

Das buchmäßige Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf insgesamt 2.186.318 (Vorjahr: 1.212.292 €). Damit hat das bilanzielle Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr um 974.025,68 € zugenommen.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Unternehmens sind angespannt. Dem Anlagevermögen von 6.638 T€ standen im Jahr 2020 Verbindlichkeiten in Höhe von 6.229 T€ gegenüber. Der Zinsaufwand betrug im Berichtsjahr 145,3 € (Vorjahr: 210,9 T€).

Am 30. Juni 2005 wurde der Berichtsgesellschaft von ihrem Gesellschafter Benedikt-Kreutz-Rehabilitationszentrum für Herz- und Kreislaufkranke Bad Krozingen e.V. ein partiarisches Darlehen in Höhe von 600.000 € gewährt. 2009 gewährt auch die Gesellschafterin Stadt Bad Krozingen ein partiarisches Darlehen in gleicher Höhe. Diese Gesellschaftsbeiträge wären im Falle der Insolvenz nur nachrangig zu bedienen (§§ 39 Abs. 1 Nr. 5, 135 InsO). Mit Wirkung zum 31.12.2018 wurde das bestehende partiarische Darlehen fristwährend

gekündigt. Mit Datum vom 01.01.2019 gewähren die Gesellschafter Benedikt-Kreutz-Rehabilitationszentrum für Herz- und Kreislaufkranke Bad Krozingen e.V. und die Stadt Bad Krozingen ein partiarisches Darlehen in Höhe von jeweils 600.000 €.

3.2.7 Künftige Entwicklung

Die weitere Entwicklung des Berichtsunternehmens hängt nach wie vor insbesondere von der künftigen wirtschaftlichen Situation des Beteiligungsunternehmens Theresienklinik II Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Kardiologie GmbH ab. Der Belegungsquote bei der Beteiligungsgesellschaft kommt hierbei eine wesentliche Bedeutung zu.

Seit März 2020 ist die Belegungs- und Umsatzentwicklung der Beteiligungsgesellschaft TK II deutlich durch die weltweite Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV2 beeinträchtigt. Nach Bewältigung der Krise wird jedoch wieder eine Auslastung der Kapazität erwartet. Mit einem Ausfall der Mieteinnahmen ist derzeit nicht zu rechnen.

Derzeit ist die räumliche Erweiterung mit ca. 213 m² Nettogröße des Zentrums für Beruf und Gesundheit des Albertushauses geplant. Die Vorplanungen sind weitgehend abgeschlossen. Die Kosten werden auf rund 585,75 T€ geschätzt. Die Investitionen können aus liquiden Mitteln finanziert werden.

Der Gesellschaft stehen ausreichend liquide Mittel durch die gesicherten Mieteinnahmen zur Verfügung. Es wird weiterhin von der positiven Fortführung der Gesellschaft ausgegangen. Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge eingetreten, die die Vermögens-Finanz- und Ertragslage maßgeblich beeinflusst.

3.2.8 Personalstand

Der Personalaufwand beziffert sich 2020 auf 11.860,31 € (2019: 11.855 €). Die Gesellschaft beschäftigt im Berichtszeitraum einen Arbeitnehmer.

3.2.9 Finanzbeziehung zur Stadt

Die Stadt ist mit 205.000 € an der TK I beteiligt (entspricht 50 % des Stammkapitals).

Zur Besicherung eines Darlehens über 3.000.000 € der Volksbank Breisgau Süd e.G. vom 10. Juni 2009 verbürgt sich die Stadt Bad Krozingen gegenüber der Bank ohne zeitliche Begrenzung bis zu einem Betrag von 1.000.000 € für alle Ansprüche aus dem genannten Darlehen (Ausfallbürgschaft).

Die Stadt Bad Krozingen, ebenso der BKEV gewähren der TK I zusätzlich ein partiarisches Darlehen in Höhe von 600.000 €. Das Darlehen ist in Abhängigkeit vom Gewinn der Darlehensnehmerin zu verzinsen.

Mit Wirkung ab 01.01.2019 wurde am 11. Juli 2018 die Vergütung für beide Darlehen jeweils auf 10 % des Gewinns des handelsrechtlichen Jahresabschlusses, höchstens aber auf 2,5% des Darlehensbetrages neu festgesetzt.

Zuvor betrug die Vergütung 40% des Gewinns lt. Handelsbilanz vor Körperschaftssteuer und vor Berücksichtigung der Entgelte aus partiarischen Darlehen, höchstens aber 10% des Darlehensbetrages.

3.2.10 Bilanzdaten

Aktiva	2020	2019	Passiva	2020	2019
	T€	T€		T€	T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen	6.138	6.352	Gezeichnetes Kapital	410	410
II. Finanzanlagen	500	500	Gewinnvortrag	802	-229
			Jahresüberschuss	974	1.031
Summe Anlagevermögen	6.638	6.852	Summe Eigenkapital	2.186	1.212
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	8	101
I. Forderungen u. sonst. Vermögen	62	49			
II. Kassenbest., Guth. b. Kreditinst.	1.723	1.176	C. Verbindlichkeiten	6.229	6.764
			davon - ggüber Kreditinstitute	4.934	5.467
Summe Umlaufvermögen	1.785	1.225	- sonstige	1.295	1.297
C. Nicht durch EK gedeckt. Fehlbetrag					
Summe Aktiva	8.423	8.077	Summe Passiva	8.423	8.077

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019
	T€	T€
Umsatzerlöse	1.573,9	1.573,9
Sonstige betriebliche Erträge	18,4	25,9
Summe betriebliche Erträge	1.592,3	1.599,8
Personalaufwand	11,9	11,9
Abschreibung	214,7	214,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	246,4	191,1
Summe betriebliche Aufwendungen	473,0	417,6
Betriebsergebnis	1.119,4	1.182,2
Erträge aus Beteiligungen	,0	60,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	145,3	210,9
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	974,0	1.031,3

3.2.11 Kennzahlen

Ausgewählte Kennzahlen	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
<u>Vermögenslage</u>			
Anlagenintensität (Anlageverm./Gesamtverm. x 100)	78,80%	84,83%	
Anlagevermögen	6.638	6.852	-214
Gesamtvermögen	8.423	8.077	346
<u>Finanzlage</u>			
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	25,96%	15,01%	
Eigenkapital	2.186	1.212	974
Gesamtkapital	8.423	8.077	346
<u>Ertragslage</u>			
Umsatzrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Umsatzerlöse	61,89%	65,52%	
	974	1.031	-57
	1.574	1.574	
Eigenkapitalrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Eigenkapital	44,55%		
	974	1.031	-57
	2.186	1.212	12
Cash Flow	1.096	1.024	72
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	974	1.031	-57
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	215	215	
+/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	-92,6	-222,1	130
<u>Sonstige Kennzahlen</u>			
Personalkostenintensität Personalkosten/ Gesamtkosten	2,51%	2,84%	
	12	12	
	473	418	55

3.3 Theresienklinik Bad Krozingen II Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Kardiologie GmbH

Allgemeine Daten

Anschrift: Theresienklinik Bad Krozingen II
Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Kardiologie GmbH
Am Kurpark 1
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 404-0

E-Mail: info@theresienklinik.de

Jahresbericht 2020 erhalten am 27.07.2021

3.3.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Krankenanstalt, die insbes. Rehabilitationsmaßnahmen (wie etwa Anschlussheilbehandlungen und Heilverfahren) auf dem Gebiet der Orthopädie und Kardiologie in enger Zusammenarbeit mit dem Benedikt-Kreutz-Rehabilitationszentrum für Herz- und Kreislaufkranke Bad Krozingen e.V. durchführt. Darüber hinaus erbringt die Theresienklinik II Voll- und Kurzzeitpflegedienstleitungen.

3.3.2 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.025.000 €.

3.3.3 Gesellschafterverhältnis

Alleiniger Gesellschafter ist die **Theresienklinik I Bad Krozingen GmbH**.

Die Stadt Bad Krozingen ist somit mittelbar an der TK II beteiligt, da sie mit 50% an der Theresienklinik I Bad Krozingen GmbH beteiligt ist.

3.3.4 Organe der Gesellschaft

a) Aufsichtsrat

Volker Kieber, Bürgermeister Bad Krozingen (Vorsitzender)

Bernhard Grotz, kaufm. Direktor i.R. (stellv. Vorsitzender)

Bernd Sahner, kaufm. Direktor i.R.

Sabine Pfefferle, Gemeinderätin

Prof. Dr. Norbert Südkamp, Dekan

b) Geschäftsführung

Peter Bechtel, Pflegedirektor, Hartheim

c) Gesellschaftsversammlung

3.3.5 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

In einem von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägten Umfeld zeigte sich die zuvor auf hohem Niveau befindliche Belegungssituation der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich um etwa 17,8% rückläufig. Entsprechend der rückläufigen Belegungssituation zeigen sich somit auch die Umsatzerlöse deutlich unter dem Vorjahresniveau: 14.649,4 T€ (Vorjahr: 17.235,0 T€).

Im Bereich TK Pflege ist ein geringer Rückgang von Belegungstagen auf hohem Niveau zu verzeichnen.

Die Klinik wird in gemieteten Gebäuden betrieben. Die Bettenkapazität beträgt insgesamt 352. Es bestehen 37 Pflegeplätze.

Im Bereich der Rehabilitationsleistungen ist die Auslastung der Klinik im Vorjahresvergleich deutlich rückläufig. Es liegt im Vorjahresvergleich eine Abnahme der Abrechnungstage um 20.124 vor. Diese entfällt mit 8.637 auf den Bereich Kardiologie, während der Bereich Orthopädie mit 11.487 Abrechnungstagen rückläufig ist.

Im Bereich der TK Pflege ist ebenfalls eine Abnahme um 781 Pfl egetage zu verzeichnen. Die Belegung durch Begleitpersonen hat im Vorjahresvergleich um 2.719 Abrechnungstage abgenommen. Insgesamt ist eine deutliche Abnahme um 23.624 Abrechnungstage gegeben.

Die Belegung im Jahr 2020 war im Jahresdurchschnitt auf 75% gesunken im Vergleich zu 91,5% im Vorjahr.

Die Belegungssituation im Berichtsjahr war deutlich rückläufig. Entsprechend zeigt sich auch bei den Umsatzerlösen ein Rückgang um 2585,6 T€. Der Bereich der klinischen Rehabilitation stellt traditionell den größten Umsatzbeitrag mit 79,7 % dar.

Bei einem Eigenkapital von 3.745,8 T€ zu Beginn des Wirtschaftsjahres entsprach das Jahresergebnis 2020 in Höhe von -626,1 T€ einer Eigenkapitalrentabilität von -16,7%. Im Jahr 2019 betrug bei einem Eigenkapital zu Beginn des Wirtschaftsjahres in Höhe von 3.316,7 T€ und einem Jahresergebnis von 429,1 T€ die Eigenkapitalrentabilität 12,9%.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Abschlussstichtag 51,6% des Gesamtkapitals gegenüber 67,8% im Vorjahr.

Die Investitionen in Anlagegüter liegen über den Abschreibungen, d.h. es wird Substanz aufgebaut. Die Abschreibungen fallen weiter. 2015 waren die Abschreibungen noch bei 400 T€, 2020 sind sie bei 194,2 T€. D.h. viel Anlagevermögen ist bereits endgültig abgeschrieben. Das Verhältnis AfA/Neuzugang liegt jetzt bei 86,7 %, Vorjahr (154%). Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 516,9 T€ bzw. 9,4% auf 6.040,5 T€ erhöht.

Das langfristig gebundenen Vermögens hat sich von 625,1 T€ in 2019 auf 654,8 T€ in 2020 erhöht. Die Entwicklung ist Folge der Investitionen im Berichtsjahr in Höhe von 223,9 T€. Gleichzeitig wurden im Berichtsjahr Abschreibungen in Höhe von 194,2 T€ verrechnet.

Das mittel- und kurzfristige Vermögen hat sich um 487,2 T€ bzw. 9,9% auf nun 5.385,7 T€ erhöht. Mit der Ausweitung geht vor allem die Zunahme liquider Mittel um 836,9 T€, sowie die Zunahme der Forderung aus Steuererstattungsansprüchen um 161,4 T€ einher.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist deutlich um 626,1 T€ bzw. 16,7% auf 3.119,8 T€ zurückgegangen.

Der Finanzmittelbestand nahm zum Stichtag um 836,9 T€ zu und betrug 3.887,7 T€.

Die Finanzlage wird als gut eingeschätzt, da die Eigenkapitalausstattung adäquat ist und die Gesellschaft aus der operativen Geschäftstätigkeit ausreichend Zahlungsmittelzuflüsse erzielt, mit denen größtenteils die notwendigen Investitionen finanziert und Zahlungen jederzeit fristgerecht bedient werden können.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag von 626.050,76 € (Vorjahr 429,1 T€).

Die TK II ist an der TK Service GmbH alleinig mit 25.000 € Geschäftsanteilen 100% beteiligt. Seit Januar 2014 wird die Reinigung der Klinik über die TK Service GmbH abgewickelt.

3.3.6 Künftige Entwicklung

In den ersten fünf Monaten des Jahres 2021 hatte sich leider im Bereich Reha die niedrige Belegung mit rund 75% Auslastung fortgesetzt, im Bereich TK Pflege ist die Belegung wie im Vorjahr auf einem sehr hohen Niveau. Die Erwartungen, dass sich die Belegung im Bereich Reha auf einem recht hohen Niveau stabilisieren würde, haben sich bis heute aufgrund der Corona-Pandemie nicht erfüllt.

Es bestehen große Unsicherheiten, wie die weitere Entwicklung im Jahresverlauf 2021 ausfallen wird. Solange die aktuell gültigen Abstandsregelungen aufrecht erhalten werden müssen, ist eine Belegung von mehr als 85% nicht möglich und damit keine Annäherung auf eine hohe Auslastung in Aussicht.

Aufgrund der fehlenden Möglichkeit, die während der Corona-Krise ausfallenden Einnahmen nachzuholen, muss zumindest vorübergehend von deutlich negativen Abweichungen von den ursprünglichen Belegungs- und Umsatzzielen ausgegangen werden. Die vom Gesetzgeber auf den Weg gebrachten Kompensationslösungen nach dem COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz und dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz enthalten rechtliche Unsicherheiten und erfassen nur einen Teil der finanziellen Risiken aus den deutlichen Belegungsrückgängen auf bis zu 59%.

Um den vielfältigen Verpflichtungen nachzukommen, die sich u.a. auch aus den Tarifabschlüssen ergeben, ist die Theresienklinik nach wie vor auf eine konstant hohe Belegung aller Abteilungen angewiesen. Der aktuelle Tarifvertrag mit einer Steigerung von 1,0% auf die Tabellenentgelte am 01. Januar 2021 läuft bis zum 31. August 2021.

Die medizinische, pflegerische und therapeutische Expertise, die hohe Motivation der Mitarbeiter sowie das Leistungsportal der Theresienklinik insgesamt, zeichnen die

Theresienklinik auch in Zukunft als kompetenten Ansprechpartner in der stationären und ambulanten Rehabilitation aus, sodass in einem Nach-Corona-Umfeld die Voraussetzungen einer Erholung der Belegungszahlen gegeben sind.

Seit Januar 2021 ist die Theresienklinik II aufgrund einer Satzungsänderung als gemeinnützig anerkannt.

3.3.7 Personalstand

Die Gesellschaft beschäftigt im Jahresdurchschnitt, einschließlich Teilzeitbeschäftigter, 327 Arbeitnehmer (2019: 321). Bei Umrechnung auf Vollzeitkräfte wurden im Jahresdurchschnitt 200 Arbeitnehmer (2019: 199) beschäftigt, die auf folgende Bereiche entfielen:

	2020	2019	2018	2017	2016
Ärzte	21	20	20	19	19
Pflegedienst	58	59	56	56	60
Medizinisches Personal	58	58	58	57	53
Sonstiges Personal	63	62	62	64	67
	<u>200</u>	<u>199</u>	<u>196</u>	<u>196</u>	<u>199</u>

Bei den Personalkosten war 2020 erneut eine Steigerung zu verzeichnen. Grundlage hierfür sind Entgelterhöhungen ab 1. Mai 2020 gemäß dem Haustarif und eine Corona-Sonderzahlung. Die Umsetzung der Hygienekonzepte erforderte insbesondere einen hohen Personaleinsatz, auch bei geringer Auslastung des Klinikbetriebs.

Gegenüber dem Vorjahr zeigt sich eine Erhöhung des Personalaufwandes (10.854,6 T€, Vorjahr: 10.705,5 T€) um 149,1 T€. Dies stellt eine Zunahme um 1,4 % dar. Hier spiegeln sich Personalkostensteigerungen auf Grund tariflicher Gehaltserhöhungen wider.

Für die Beschäftigten bestehen zum Teil Altersversorgungszusagen, die über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) im Umlageverfahren abgewickelt werden.

3.3.8 Finanzbeziehung zur Stadt

Lediglich mittelbare Beteiligung über Theresienklinik I.

3.3.9 Bilanzdaten

Aktiva	2020 T€	2019 T€	Passiva	2020 T€	2019 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immater. Vermögensgegenstände	22	13	Gezeichnetes Kapital	1.025	1.025
II. Sachanlagen	608	587	Kapitalrücklage	278	278
III. Finanzanlagen	25	25	Gewinnrücklagen	598	598
Summe Anlagevermögen	655	625	Gewinnvortrag	1.845	1.416
B. Umlaufvermögen			Jahresabschluss	-626	429
I. Vorräte	231	293	Summe Eigenkapital	3.120	3.746
II. Forderungen u. sonst. Vermögen	1.253	1.555	B. Rückstellungen	2.393	1.264
III. Kassenbest., Guth. b. Kreditinst.	3.888	3.051	C. Verbindlichkeiten	518	513
Summe Umlaufvermögen	5.373	4.899	davon - ggüber Kreditinst. - sonstige	518	513
C. Rechnungs- abgrenzungsposten	13		D. Rechnungs- abgrenzungsposten	10	
Summe Aktiva	6.041	5.524	Summe Passiva	6.041	5.524

Gewinn- und Verlustrechnung	2020 T€	2019 T€
Umsatzerlöse	14.649	17.235
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-77	-5
Sonstige betriebliche Erträge	1.065	94
Summe betriebliche Erträge	15.638	17.324
Materialaufwand	2.708	2.988
Personalaufwand	10.855	10.706
Abschreibung	194	175
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.524	2.882
Summe betriebliche Aufwendungen	16.281	16.751
Betriebsergebnis	-643	573
Finanzergebnis		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-643	573
Steuern	-17	144
Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag	-626	429

3.3.10 Kennzahlen

<u>Ausgewählte Kennzahlen</u>	2020	2019	Veränderung
	in T€	in T€	in T€
<u>Vermögenslage</u>			
Anlagenintensität (Anlageverm./Gesamtverm. x 100)	10,84%	11,32%	
Anlagevermögen	655	625	30
Gesamtvermögen	6.041	5.524	517
<u>Finanzlage</u>			
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	51,65%	67,82%	
Eigenkapital	3.120	3.746	-626
Gesamtkapital	6.041	5.524	517
<u>Ertragslage</u>			
Umsatzrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Umsatzerlöse	nicht vorhanden -626 14.649	2,49% 429 17.235	-1.055 -2.586
Eigenkapitalrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Eigenkapital	nicht vorhanden -626 3.120	11,46% 429 3.746	-1.055 -626
Cash Flow Erwirtschaftetes Jahresergebnis + Abschreibung auf Anlagevermögen +/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	697 -626 194 1.129	436 429 175 -168	261 -1.055 20 1.297
<u>Sonstige Kennzahlen</u>			
Personalkostenintensität Personalkosten/ Gesamtkosten	66,67% 10.855 16.281	63,91% 10.706 16.751	149 -470

3.4 Schloßkonzerte Bad Krozingen GmbH

Allgemeine Daten

Anschrift: Schloßkonzerte Bad Krozingen GmbH
Am Schloßpark 7
79189 Bad Krozingen

Telefon: 07633 3700

E-Mail: info@schlosskonzerte-badkrozingen.de

Jahresbericht 2020 erhalten am 13.01.2022

3.4.1 Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Aufführung von Kammerkonzerten zur Pflege und Darstellung von Musik in originalem Klang unter Verwendung historischer Instrumente, ferner die Ausstellung der Instrumente sowie die Organisation von Musiktagen und Kursen, und zwar alles dies vornehmlich in Bad Krozingen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

3.4.2 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.564,59 €.

3.4.3 Gesellschafterverhältnis

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

- Gesellschaft der Freunde der Schloßkonzerte Bad Krozingen e. V. 51%
- Stadt Bad Krozingen 49%

3.4.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

a) Gesellschafterversammlung

Siehe 3.4.3

b) Alleinige Geschäftsführung

Frau Susanne Berkemer, Kulturamtsleiterin der Stadt Bad Krozingen

3.4.5 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von 7.063,43 € ab (Vorjahr Jahresfahrbetrag 1.731,84 €).

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtsjahr 11.749,08 €. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr 2019 (43.738,26 €) um 73,2 % vermindert.

An Aufwendungen für bezogene Leistungen fielen im Berichtszeitraum 9.120,84 € an. Im Vorjahr 2019 belief sich der entsprechende Wert auf 35.692,75 €. Dies entspricht einer Abnahme von 75,4 % gegenüber 2019.

Die Stiftung Historischer Tasteninstrumente freut sich über 44 Paten für die Instrumente der Sammlung Neumeyer-Junghanns-Tracey, die zu einem jährlichen Beitrag (meist 500 oder 1.000 €) eine Patenschaft oder Teilpatenschaft übernehmen. Die Patenschaften variieren daher jährlich zwischen 29.000 und 32.000 €. Die Gelder werden überwiegend für die Restaurierung und Stimmung der Instrumente verwendet.

Im Rahmen des Zweckbetriebs der Schloßkonzerte wurden im Berichtsjahr durch die Gesellschaft coronabedingt nur zwei öffentliche Veranstaltungen angeboten. Hierzu wurden in Konzerten historischen Instrumente der Sammlung „Neumeyer-Junghanns-Tracey“ auch in Kombination mit anderen historischen Instrumenten oder mit Singstimme eingesetzt. Nach dem zweiten Konzert mussten alle weiteren Veranstaltungen offiziell abgesagt werden.

3.4.6 Personalstand

Die Schloßkonzerte GmbH beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich einen Arbeitnehmer. Der Personalaufwand bezifferte sich im Jahr 2019 auf 7.099,78 € (Vorjahr: 7.098,26 €).

3.4.7 Finanzbeziehung zur Stadt

Die Stadt Bad Krozingen gewährt im Berichtsjahr einen Zuschuss in Höhe von 15.000 € (Vorjahr: 20.000 €).

3.4.8 Bilanzdaten

Aktiva	2020 T€	2019 T€	Passiva	2020 T€	2019 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Sachanlagen	0,	0,2	Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6
Summe Anlagevermögen	0,	0,2	Gewinnvortrag	2,4	4,1
			Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag	7,06	-1,73
B. Umlaufvermögen			Summe Eigenkapital	35,0	27,9
I. Vorräte	5,1	4,7			
II. Ford.u. sonst. Vermögensgeg.	24,6	17,1	B. Rückstellungen	8,2	1,9
III. Kassenbest., Guth. b. Kreditinst.	19,4	16,5			
Summe Umlaufvermögen	49,1	38,3	C. Verbindlichkeiten	6,4	9,3
C. Rechnungs- abgrenzungsposten	0,6	0,6			
Summe Aktiva	49,7	39,1	Summe Passiva	49,7	39,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2020 T€	2019 T€
Umsatzerlöse	11,7	43,7
Sonstige betriebliche Erträge	36,3	33,9
Summe betriebliche Erträge	48,1	77,7
Materialaufwand	9,9	36,2
Personalaufwand	7,1	7,1
Abschreibung	0,2	0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23,9	35,8
Summe betriebliche Aufwendungen	41,0	79,4
Betriebsergebnis	7,06	-1,73
Finanzergebnis	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7,06	-1,73
Jahresüberschuss/ -Fehlbetrag	7,06	-1,73

3.4.9 Kennzahlen

<u>Ausgewählte Kennzahlen</u>	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
<u>Vermögenslage</u>			
Anlagenintensität (Anlageverm./Gesamtverm. x 100)	0,01%	0,51%	
Anlagevermögen	0,	0,2	-0,2
Gesamtvermögen	49,7	39,1	10.541,8
<u>Finanzlage</u>			
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	70,49%	71,42%	
Eigenkapital (einschließlich Ertragszuschüsse)	35,0	27,9	7,1
Gesamtkapital	49,7	39,1	10.541,8
<u>Ertragslage</u>			
Umsatzrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Umsatzerlöse	60,12%	-3,96%	
	7,06	-1,7	8,8
	11,7	43,7	-32,
Eigenkapitalrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Eigenkapital	20,18%	-6,20%	
	7,06	-1,7	8,8
	35,0	27,9	7,1
Cash Flow Erwirtschaftetes Jahresergebnis + Abschreibung auf Anlagevermögen +/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	13,6	-1,4	15,
	7,06	-1,73	8,8
	0,2	0,3	-0,1
	6,4	0	6,4
<u>Sonstige Kennzahlen</u>			
Personalkostenintensität Personalkosten/ Gesamtkosten	17,30%	8,94%	
	7,1	7,1	
	41,0	79,4	-38

3.5 badenova AG & Co. KG

Allgemeine Daten

Anschrift: badenova AG & Co. KG
Tullastr. 61
79108 Freiburg

Telefon: 0800 2 83 84 85
E-Mail: info@badenova.de

Jahresbericht 2020 erhalten am 12.07.2021

3.5.1 Gegenstand des Unternehmens

Die badenova-Gruppe deckt als Energie- und Umweltdienstleistungsgruppe in Süd- und Mittelbaden die Geschäftsfelder Vertrieb von Strom und Erdgas, Netzbetrieb, Wasser sowie Wärme ab. Daneben bietet badenova AG & Co.KG in verschiedenen Tochtergesellschaften und Beteiligungen ökologische Dienstleistungen rund um Energie, Klima und Umwelt an.

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben beachten sämtliche Konzerngesellschaften die Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie Wasser- und Klimaschutz.

3.5.2 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 58.665.970 € zum 31.12.2020.

3.5.3 Gesellschafterverhältnis

Persönlich haftende Gesellschafterin ohne Einlage, ohne Kapitalanteil und ohne Stimmrecht ist die badenova Verwaltungs-AG mit Sitz in Freiburg.

Beschränkt haftende Gesellschafter (Kommanditisten) sind 96 Gemeinden bzw. Städte, darunter Bad Krozingen, ein Zweckverband, fünf GmbHs und eine AG.

Die Stadt Bad Krozingen ist mit einem Kapitalanteil von 442.956 € an der badenova AG & Co. KG beteiligt. Die Stadt Bad Krozingen hält einen Anteil von 0,725%.

3.5.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

a) **Gesellschaftsversammlung**

Die Gesellschaftsversammlung besteht aus den Gesellschaftern bzw. ihren gesetzlichen Vertretern. Die Aufgaben der Gesellschafterversammlung sind im Einzelnen in § 8 des Gesellschaftervertrages festgelegt.

b) **Aufsichtsrat**

Im Berichtsjahr gehören dem Aufsichtsrat 21 Mitglieder an.

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg

7 der 21 Mitglieder sind von den Arbeitnehmern der Gesellschaft gewählt. Die weiteren Mitglieder wurden von der Gesellschafterversammlung gewählt.

c) **Vorstand**

Die Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt der badenova Verwaltungs-AG als Komplementärin.

Vorstandsvorsitzender: Dr. rer. pol. Thorsten Radensleben
Dipl.-Ing. Mathias Nikolay
Dipl.-Vw. Maik Wassmer (bis 30 Juni 2020)

3.5.5 Gremien der Gesellschaft

Gremien der Gesellschaft sind der Kommunalbeirat und der Sachverständigenbeirat.

a) **Kommunalbeirat**

Der Kommunalbeirat entscheidet über die Vergabe der Mittel aus dem Innovationsfonds und hat Mitsprache bei den großen strategischen Investitionsentscheidungen von badenova AG & Co.KG.

Er besteht aus Vertretern der angeschlossenen Gemeinden und sichert somit eine breite Repräsentanz der Städte und Gemeinden im Versorgungsgebiet.

Zudem ist er an der Auswahl der Projekte für den Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz beteiligt und soll den Aufsichtsrat und den Vorstand bei regional bedeutsamen Fragen beraten.

b) **Sachverständigenbeirat**

Der Sachverständigenbeirat wählt die Projekte für den Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz aus und schlägt diese dem Kommunalbeirat zur weiteren Beratung vor.

3.5.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg.

3.5.6 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die Netto-Umsatzerlöse der badenova Gruppe sind im Vergleich zum Vorjahr um 69,5 Mio. € auf 1.012,7 Mio. € gesunken. Dies entspricht einer Verminderung von 6,4%. Der Umsatz ist im Bereich Erdgas und Strom temperaturbedingt sowie aufgrund des coronabedingten Absatzrückgangs gesunken. Der Umsatz im Bereich Wasser steigt aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr höheren Wasserabgabe.

Die Umsatzerlöse setzen sich hauptsächlich zusammen aus den Erlösen der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung. Die Stromaktivitäten bilden den wirtschaftlichen Schwerpunkt. Sie machen 57,6% vom Umsatz aus (Vorjahr 55,1%) aus. Die Umsätze im Bereich Erdgas erreichen einen Anteil von 30,3% (Vorjahr 34,0%).

Die Gesamtleistung sinkt insbesondere aufgrund der durch die Corona-Pandemie bedingten Absatzrückgänge im Geschäftskundensegment.

Der Materialaufwand ist analog der Gesamtleistung rückläufig. Dies ist im Wesentlichen auf einen Rückgang der Energiebeschaffungsmengen zurückzuführen. Der Anstieg des Personalaufwands resultiert insbesondere aus höheren Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen, der Tarifsteigerung im Geschäftsjahr sowie dem Mitarbeiterzuwachs.

Entsprechend der hohen Investitionstätigkeit im aktuellen sowie im Vorjahr steigen die Abschreibungen.

Der Jahresüberschuss hat sich um 1.913 T€ auf 54.061 T€ (Vorjahr: 52.148 T€) erhöht.

Mit einem Bilanzgewinn von 52.023 T€ konnte sich die badenova Gruppe im Geschäftsjahr 2020 in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld weiterhin erfolgreich behaupten.

Die Investitionen (abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse) belaufen sich im Berichtsjahr 2020 auf 93,6 Mio. € (Vorjahr: 110,3 Mio. €). Auf immaterielle Vermögensgegenstände entfallen 2,0 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €), auf Sachanlagen 90,5 Mio. € (Vorjahr: 82,2 Mio. €) und auf Finanzanlagen 5,2 Mio. € (Vorjahr: 26,4 Mio. €).

In den Bereichen Erdgas und Strom lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten in der Erneuerung und Erweiterung der Verteilnetze- und Anlagen.

3.5.7 Künftige Entwicklung

Für das Jahr 2021 sind Investitionen in Höhe von rund 95,8 Mio. € geplant. Sie werden insbesondere für die weitere Erneuerung und Erweiterung der Erdgas-, Strom-, Wasser- und Wärmenetze und Anlagen getätigt.

Für das Geschäftsjahr 2021 ist ein Jahresüberschuss von 53,6 Mio. € geplant. Das Jahresergebnis wird demnach planmäßig leicht unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2020 liegen.

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die laufende Liquiditätsentwicklung werden laufend analysiert und bewertet. Durch die Pandemie sind die Risiken für die Erreichbarkeit der Ergebnisziele deutlich gestiegen. Gegenmaßnahmen sind bereits umgesetzt und werden fortlaufend angepasst. Hierzu gehören insbesondere angepasste Vorgaben in der Energiebeschaffung und dem Forderungsmanagement, die Reduzierung von

Vorauszahlungen sowie die Möglichkeit der Umsetzung von Kurzarbeit in einzelnen Unternehmensbereichen und der zeitlichen Verschiebung von Projekten ins Folgejahr.

Die Absatzmengen werden sich 2021 voraussichtlich leicht gegenüber 2020 reduzieren.

3.5.8 Personalstand

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 1.509 (Vorjahr: 1.452) Mitarbeiter/-innen beschäftigt, unter Einbezug der Mitarbeiter/ -innen in Altersteilzeit und Elternzeit. Darin sind 74 Mitarbeiter/-innen (Vorjahr: 67) Auszubildende enthalten.

Der Personalaufwand beziffert sich 2019 auf 107.837 T€ (Vorjahr: 99.530 T€) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.495 T€ erhöht.

Die Mitarbeiterzahl ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies ist für den Jahresdurchschnitt 2020 auf verschiedene neue Themen sowie Projekte (z.B. Digitalisierungsprojekte) und das erhöhte Ausbildungsengagement der badenova zurückzuführen.

3.5.9 Bilanzdaten

Aktiva	2020 T€	2019 T€	Passiva	2020 T€	2019 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.162	4.749	Kapitalanteile	58.666	58.666
II. Sachanlagen	485.238	452.554	Rücklagen	118.981	117.923
III. Finanzanlagen	179.782	174.680	Konzernbilanzgewinn	52.023	53.340
Summe Anlagevermögen	670.181	631.982	Anteile anderer Gesellschafter	2.649	2.660
			Summe Eigenkapital	232.318	232.589
B. Umlaufvermögen			B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	50	50
I. Vorräte	17.591	14.495			
II. Ford. u. sonst. Vermögen	157.202	180.258	C. Zuschüsse	62.034	61.857
III. Guthaben, Kassenbestand	1.909	4.120			
Summe Umlaufvermögen	176.702	198.872	D. Rückstellungen	130.867	126.609
			E. Verbindlichkeiten	422.698	411.708
			davon - gg Kreditinst.	290.683	226.553
			- sonstige	132.015	185.156
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.853	2.768	F. Rechnungsabgrenzungsposten	768	809
Summe Aktiva	848.735	833.622	Summe Passiva	848.735	833.622

Gewinn- und Verlustrechnung	2020 T€	2019 T€
Umsatzerlöse (Netto)	1.012.727	1.082.205
Verminderung/Erhöhung Bestand unfertige Leistungen u. Erzeugnissen	1.957	-1.317
andere aktivierte Eigenleistungen	18.267	16.523
Sonstige betriebliche Erträge	14.241	28.206
Summe betriebliche Erträge	1.047.193	1.125.617
Materialaufwand	751.450	830.931
Personalaufwand	107.837	105.342
Abschreibung	52.861	48.441
Sonstige betriebliche Aufwendungen	80.121	85.709
Summe betriebliche Aufwendungen	992.268	1.070.424
Betriebsergebnis	54.925	55.193
Finanzergebnis	7.932	7.562
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	62.856	62.756
Steuern	8.795	10.607
Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag	54.061	52.148

3.5.10 Kennzahlen

<u>Ausgewählte Kennzahlen</u>	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in %
<u>Vermögenslage</u>			
Anlagenintensität (Anlageverm./Gesamtverm. x 100)	78,96%	75,81%	3,15%
Anlagevermögen	670.181	631.982	38.199
Gesamtvermögen	848.735	833.622	15.113
<u>Finanzlage</u>			
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	27,37%	27,90%	-0,53%
Eigenkapital	232.318	232.589	-271
Gesamtkapital	848.735	833.622	15.113
<u>Ertragslage</u>			
Umsatzrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Umsatzerlöse (Netto)	5,34%	4,82%	0,52%
	54.061	52.148	1.913
	1.012.727	1.082.205	-69.477
Eigenkapitalrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/ Eigenkapital	23,27%	22,42%	0,85%
	54.061	52.148	1.913
	232.318	232.589	-271
Cash Flow	111.180	89.555	21.626
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	54.061	52.148	1.913
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	52.861	48.441	4.419
+/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	4.259	-11.035	15.293
<u>Sonstige Kennzahlen</u>			
Personalkostenintensität Personalkosten/ Gesamtkosten	10,87%	9,84%	1,03%
	107.837	105.342	2.495
	992.268	1.070.424	-78.156

3.6 Gesellschaft für Abfallwirtschaft Breisgau (GAB)

Allgemeine Daten

Anschrift: Gesellschaft für Abfallwirtschaft Breisgau mbH
Stadtstr. 2
79104 Freiburg

Telefon: 0761 / 2187 - 8860
E-Mail: gab@abfallwirtschaft-breisgau.de

Jahresbericht 2020 erhalten am 27.07.2021

3.6.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die abfallwirtschaftliche Tätigkeit, insbesondere die Restabfallentsorgung und die Energieverwertung aus Abfall. Die Gesellschaft nimmt die Aufgaben der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger wahr.

3.6.2 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 307.500 €. Für die Aufteilung der Stammeinlage auf die Gesellschafter siehe 3.6.3.

3.6.3 Gesellschafterverhältnis

	Stammeinlage	Anteile	in %
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	154.200 €	3.084	50,14%
Stadt Freiburg	77.200 €	1.544	25,10%
ZV Abfallbehandlung Kahlenberg Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH	61.800 €	1.236	20,09%
Gemeinde Eschbach	8.300 €	166	2,69%
Gemeinde Hartheim	1.000 €	20	0,33%
Gemeinde Heitersheim	1.000 €	20	0,33%
Stadt Bad Krozingen	1.000 €	20	0,33%
Stadt Neuenburg	1.000 €	20	0,33%
Gemeinde Ballrechten-Dottingen	1.000 €	20	0,33%
Gesamt	307.500 €	6.150	100%

3.6.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

a) **Gesellschafterversammlung**

Gesellschafter der Versammlung siehe 3.6.3.

b) **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat setzt sich aus 19 Mitgliedern zusammen. Aufteilung auf die Gesellschafter siehe § 9 des Gesellschaftsvertrages.

Vorsitzende, Dorothea Störr-Ritter, Landrätin
Stellv. Vorsitzender, Martin Horn, Oberbürgermeister

c) **Geschäftsführung**

Sven Kunz

3.6.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Hauptzweck der Gesellschaft ist die Sicherstellung der Abfallentsorgung der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen und Ortenaukreis sowie der Stadt Freiburg. Dazu hat die GAB eine Bietergemeinschaft bestehend aus SOTEC GmbH (heute EEW Energy from Waste Saarbrücken GmbH) und SITA Deutschland GmbH mit Bau und Betrieb der TREA Breisgau beauftragt. Seit Inbetriebnahme der TREA Breisgau Anfang 2005 werden dort die der GAB angedienten Abfälle entsorgt.

3.6.6 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Es wurde ein Jahresüberschuss von 37.219,84 erzielt (Vorjahr 18.058,64 €). Der Bilanzgewinn in Höhe von 217.951,68 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Das Anlagevermögen ist bedingt durch Abschreibungen weiter leicht rückläufig und beläuft sich auf 1.024,8 T€ (Vorjahr: 1.061,5 T€) bzw. 60,8 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 67,8%).

Dem langfristig gebundenen Vermögen in Höhe von 1.024,8 T€ steht eine langfristige Finanzierung aus Eigenkapital und Gesellschafterbeiträgen in Höhe von 963,1 T€ im Berichtsjahr gegenüber.

Im Jahr 2020 wurden keine Investitionen getätigt.

Die Liquidität der Gesellschaft wurde durch kurzfristig angelegte Geldmittel gesichert, so dass die GAB jederzeit im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre fälligen Verbindlichkeiten begleichen konnte. Die Eigenkapitalquote im Berichtsjahr beträgt 31,2% (Vorjahr 37,6%).

Dem langfristig gebundenen Vermögen in Höhe von 1.024,8 T€ steht eine langfristige Finanzierung aus Eigenkapital und Gesellschafterbeiträgen in Höhe von 963,1 T€ im Berichtsjahr gegenüber.

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 118,1 T€ bzw. 7,5% auf nunmehr 1.684,5 T€ erhöht.

Aufwendungen für bezogene Leistungen belaufen sich in 2020 auf insgesamt 12.293,0 T€ (Vorjahr: 12.615,20 T€). Die Entwicklung verlief proportional zum Umsatzrückgang

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der Entsorgungsaufträge 104.823 t (Vorjahr: 103.593 t) Restabfall zu einem Entsorgungspreis von 112,17 €/t (Vorjahr 111,89 €/t) aus den Gebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsverpflichteten entsorgt.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betragen im Jahr 2020 12.560.854,88 € (Vorjahr: 12.905.291,38 €). Die Umsatzerlöse wurden im Wirtschaftsjahr 2020 in der Hauptsache aus den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern erhobenen Entgelten für die Abfallbehandlung in der TREA bzw. für den Bahntransport erzielt. Die Erlöse gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 344,4 T€ vermindert ausgewiesen. Dies ist hauptsächlich auf die geringeren Erlöse aus dem Bahntransport (-486,3 T€) zurückzuführen, da die GAB während der siebenmonatigen Stilllegung des Industriegleises im Gewerbepark aufgrund Reparaturarbeiten (April bis Oktober 2020) keine Bahntransportleistungen für die Partner ALB bzw. Stadt Freiburg erbringen konnte. Die Mehrerlöse aus der Abfallbehandlung (135,6 T€) haben dies nicht ausgleichen können.

Das Geschäftsjahr 2020 nahm einen günstigen Verlauf. Die wirtschaftliche Lage der GAP ist aufgrund der ausgewogenen, langfristigen vertraglichen Beziehungen zu den Partnern sehr solide.

3.6.7 Bilanzdaten

Aktiva	2020 T€	2019 T€	Passiva	2020 T€	2019 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen	993,1	1.029,7	Gezeichnetes Kapital	307,5	307,5
II. Finanzanlagen	31,8	31,8	Bilanzgewinn	218,0	280,7
Summe Anlagevermögen	1.024,8	1.061,5	Summe Eigenkapital	525,5	588,2
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	41,9	60,2
I. Forderungen u. sonst. Vermögen	452,2	294,3	C. Verbindlichkeiten	1.117	918
II. Kassenbest., Guth. b. Kreditinst.	207,5	210,7			
Summe Umlaufvermögen	659,7	505,0			
C. Rechnungs- abgrenzungsposten	0,00	0,00			
Summe Aktiva	1.684,5	1.566,4	Summe Passiva	1.684,4	1.566,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019
	T€	T€
Umsatzerlöse	12.560,9	12.905,3
Sonstige betriebliche Erträge	33,3	5,9
Summe betriebliche Erträge	12.594,1	12.911,2
Materialaufwendungen	12.293,0	12.615,2
Personalaufwand	15,4	16,1
Abschreibung	36,6	36,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	184,0	203,7
Summe betriebliche Aufwendungen	12.528,9	12.871,7
Betriebsergebnis	65,2	39,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12,0	13,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	53,3	26,3
Steuern	16,0	8,2
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	37,2	18,1
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	280,7	262,7
Ausschüttung	100,0	
Bilanzgewinn	218,0	280,7

3.6.8 Kennzahlen

Ausgewählte Kennzahlen	2020	2019	Veränderung
	in T€	in T€	in T€
<u>Vermögenslage</u>			
Anlagenintensität	60,84%	67,76%	
(Anlageverm./Gesamtverm. x 100)			
Anlagevermögen	1.025	1.061	-37
Gesamtvermögen	1.685	1.566	118
<u>Finanzlage</u>			
Eigenkapitalquote			
Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	31,19%	37,55%	
Eigenkapital	525	588	-63
Gesamtkapital	1.684	1.566	118
<u>Ertragslage</u>			
Umsatzrentabilität	0,30%	0,14%	
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	37	18	19
Umsatzerlöse	12.561	12.905	-344
Eigenkapitalrentabilität	7,08%	3,07%	
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	37	18	19
Eigenkapital	525	588	12

Cash Flow	56	75	
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	37	18	
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	37	37	
+/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	-18	21	
<u>Sonstige Kennzahlen</u>			
Personalkostenintensität	0,12%	0,13%	
Personalkosten/	15	16	
Gesamtkosten	12.529	12.872	-343

4. Genossenschaften

4.1 Baugenossenschaft Familienheim Markgräflerland eG

Allgemeine Daten

Anschrift: Baugenossenschaft Familienheim Markgräflerland eG
Werderstraße 19
79379 Müllheim / Baden

Telefon: 07631/1813-0
E-Mail: info@bg-mgl.de

Jahresbericht 2020 erhalten am 16.07.2021

4.1.1 Gegenstand der Genossenschaft

Die Genossenschaft kann Immobilien in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, veräußern, bewirtschaften, betreuen, verwalten und vermitteln; hierzu zählen insbesondere alle Wohnungs-, Gewerbe-, Dienstleistungs-, Verkehrs- und Freizeitimobilien und alle damit verbundenen Aufgaben im Dienstleistungsbereich. Sie kann ferner alle im Bereich des Grundstücks-, Wohnungs- und Immobilienwesens, des Städtebaues, der Infrastruktur und der Raumordnung anfallenden Aufgaben übernehmen. Dazu gehören auch soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Die Genossenschaft kann Vermögen verwalten, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen, sowie Unternehmens- und sonstige Beratungen durchführen, Beteiligungen sind zulässig.

Daneben kann sie sonstige Geschäfte tätigen, die geeignet sind, dem Zweck der Genossenschaft zu dienen. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

4.1.2 Mitglieder der Genossenschaft

Die Stadt Bad Krozingen hält 4 Geschäftsanteile à 210 € an der Genossenschaft. Die Mitgliederzahl betrug zum 31.12.2020 2.170 Mitglieder mit 6.489 Anteilen (Vorjahr: 2.139 Mitglieder). Der Mitgliederbestand entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt: Zugang 118 Mitglieder, Abgang 87 Mitglieder.

4.1.3. Organe der Genossenschaft

Die Genossenschaft hat als Organe den Vorstand, den Aufsichtsrat und die Mitgliederversammlung.

Vorstand: Klaus Schulte und Birgit Kerschowski

Aufsichtsratsvorsitzender: Erhard Stoll (bis 08.10.2020)
Fritz Deutschmann (ab 08.10.2020)

4.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Die Baugenossenschaft war in der Wohnungsversorgung aktiv und erfolgreich. Der Mietwohnungsbestand der Baugenossenschaft beträgt Ende 2020 24 Wohnungen in Bad Krozingen.

4.1.5 Geschäftsverlauf und Wirtschaftliche Lage

Nach dem Mietspiegelindex 2020 stieg die durchschnittliche Miete in Deutschland um 1,7 % an. Die Nachfrage nach Wohnraum bleibt auch im Jahr 2020 hoch. Für 2020 ist die Zahl der Baugenehmigungen in Deutschland im Vergleich zu 2019 um 3,7 % auf rund 374.000 Baugenehmigungen angestiegen.

Der Wohnungsbestand der Genossenschaft umfasst zum Bilanz-Stichtag 1.345 Wohnungen, 710 Garagen sowie 9 gewerbliche Einheiten. In der Mietfremdverwaltung werden 30 Wohneinheiten sowie 20 Garagen und Stellplätze bewirtschaftet.

Im Rahmen des Neubauprogramms hat die Genossenschaft 2018 in Bad Bellingen mit dem Bau einer Wohnanlage mit 31 Mietwohnungen begonnen. Der Abschluss der Maßnahme ist für Herbst 2020 geplant. Die im Oktober 2019 begonnene Neubaumaßnahme mit 24 Wohneinheiten in Staufen wird voraussichtlich im Herbst 2021 fertiggestellt. Im Mai 2021 hat die Genossenschaft mit dem Bau einer Wohnanlage mit 22 Mietwohnungen in Bad Krozingen, Hildegard-von Bingen Str. 16 begonnen. Der Abschluss der Baumaßnahme ist mit Bezug der Wohnungen für Ende des Jahres 2022 geplant. Weitere Neubaumaßnahmen sind in Planung oder Vorbereitung.

Im Berichtsjahr wurden für die Instandhaltung des Hausbestandes Mittel in Höhe von rd. 1,0 Mio. € aufgewendet. Bedingt durch das Pandemiegeschehen und die daraus resultierenden gesellschaftlichen Konsequenzen wurde die für das Jahr 2020 geplante Modernisierungsmaßnahme in Heitersheim (Grißheimer Weg 28; 12 Wohneinheiten) verschoben. Mit der zusätzlichen Modernisierung in Heitersheim (Grißheimer Weg 26; 12 Wohneinheiten) werden im Jahr 2021 insgesamt 24 Wohneinheiten grundlegend saniert.

Die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum ist groß. Auf Grund des feststellbaren Nachfrageüberhanges nach Mietwohnungen ergeben sich Wartezeiten für Mietinteressenten. Strukturelle Leerstände der Mietwohnungen sind derzeit nicht feststellbar. Leerstände resultieren aus notwendigen Renovierungsarbeiten bei Wohnungswechsel, vor allem jedoch aus Modernisierungsmaßnahmen. Im Berichtsjahr fanden 98 Mieterwechsel statt. Die Fluktuation der Mietwohnungen beträgt somit ca. 7,2 %. Die Durchschnittsmiete 2020 bei der Genossenschaft betrug 6,74 € je qm Wohnfläche monatlich (Vorjahr: 6,69 € je qm).

Der Jahresüberschuss beträgt 3.343 € (Vorjahr 3.267 T€). Das Jahresergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um 76,3 T€ gestiegen. Für das Geschäftsjahr 2020 haben sich die Mieterlöse aufgrund des Neubezugs (Oktober 2020) in der Petit-Landau-Str. 22 in Bad Bellingen erhöht.

Die personellen Verwaltungsaufwendungen haben sich vor allem aufgrund von gestiegenen Aufwendungen für Altersvorsorge gegenüber dem Vorjahr um 133 T€ erhöht.

Die Instandhaltungsaufwendungen im Geschäftsjahr belaufen sich insgesamt auf 1.019 T€ (Vorjahr: 1.095 T€). Aus dem Jahresüberschuss sollen 3,3 Mio. € in die Rücklagen eingestellt.

Die Bilanz des Geschäftsjahres 2020 hat sich insbesondere durch die die Investitionen in das Anlagevermögen verändert. So ist das Anlagevermögen um 3.964 T€ gewachsen und beträgt nun 92,8% der Bilanzsumme. Das Umlaufvermögen verändert sich vor allem aufgrund stichtagsbedingt gesunkener flüssiger Mittel (-561 T€) und Forderungen (-82 T€) sowie gestiegenen Unfertigen Leistungen (+98 T€).

Das Bilanzvolumen hat sich um 3.394 T€ erhöht und liegt nunmehr bei 71,6 Mio. €.

Das Eigenkapital hat sich insbesondere auf Grund des erwirtschafteten Jahresüberschusses von 46,4 Mio. € auf 49,8 Mio. € erhöht (+3.400 T€). In Relation zur Bilanzsumme ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 69,5% (Vorjahr: 68,1%).

Die Finanzlage der Baugenossenschaft Familienheim Markgräflerland eG war auch im Berichtsjahr 2020 geordnet und entwickelte sich planmäßig. Liquide Mittel standen in ausreichendem Maße zur Verfügung. Die Zahlungsbereitschaft der Genossenschaft war jederzeit gegeben.

4.1.6 Künftige Entwicklung

Der Geschäfts- und Ertragsentwicklung für die Jahre 2021 und 2022 steht die Genossenschaft aufgrund der lokalen Marktstellung und der unverändert guten Nachfrage am Immobilienmarkt positiv gegenüber.

Aufgrund der Corona-Pandemie ist mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf der Genossenschaft zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungen-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und erhöhten Ausfallrisiken bei geplanten Einnahmen.

Für das Unternehmen sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Als Risikofeld mit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erscheint der Genossenschaft derzeit der Anstieg von Mietausfällen am Wahrscheinlichsten. Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend Engpässe sind nicht zu erwarten. Einen längerfristigen strukturellen Leerstand erwartet die Genossenschaft nicht.

Nach den Planungen des Vorstandes kann auch für die Jahre 2021 und 2022 davon ausgegangen werden, dass aus den wesentlichen Leistungsbereichen Deckungsüberschüsse erwirtschaftet werden können.

4.1.7 Personalstand

Der Personalaufwand beziffert sich 2020 auf 1.973.084,07 € (2017: 1.840.346,78 €).

Im Geschäftsjahr 2019 waren in der Genossenschaft, einschließlich der hauptamtlichen Vorstände, 16 kaufmännische Mitarbeiter, davon 4 in Teilzeit, tätig.

In der technischen Abteilung sind zwei Architekten sowie ein Bautechniker beschäftigt, denen die Planung, Durchführung und Kontrolle der Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen übertragen ist. Für die Pflege der Außenanlagen und die Durchführung der Kleinreparaturen der Mietanwesen waren die 5 Mitarbeiter des Regiebetriebs verantwortlich.

4.1.8 Bilanzdaten

Aktiva	2020 T€	2019 T€	Passiva	2020 T€	2019 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immat. Vermögensgegenstände	7	3	I. Geschäftsguthaben	1.416	1.388
II. Sachanlagen	66.404	62.444	II. Ergebnisrücklagen	48.300	45.000
II. Finanzanlagen	1	1	III. Bilanzgewinn	78	36
Summe Anlagevermögen	66.412	62.448	Summe Eigenkapital	49.794	46.424
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	2.032	1.698
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. andere Vorräte	2.325	2.253			
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	397	479	C. Verbindlichkeiten	19.477	19.789
III. Flüssige Mittel	2.461	3.022	davon - ggüber Kreditinstitute	15.907	16.660
Summe Umlaufvermögen	5.184	5.754	- sonstige	3.570	3.129
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	3	D. Rechnungsabgrenzungsposten	296	294
Summe Aktiva	71.598	68.205	Summe Passiva	71.598	68.205

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019
	T€	T€
Umsatzerlöse	10.703,2	10.596,7
Sonstige betriebliche Erträge	801,9	501,8
Summe betriebliche Erträge	11.505,1	11.098,4
Materialaufwand	3.005,9	2.965,6
Personalaufwand	1.973,1	1.840,3
Abschreibung	1.877,8	1.769,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	362,1	330,2
Summe betriebliche Aufwendungen	7.218,9	6.905,2
Betriebsergebnis	4.286,2	4.193,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	237,0	237,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.049,1	3.956,3
Steuern	706,3	689,7
Jahresüberschuss	3.342,9	3.266,5
Gewinnvortrag	35,5	69,0
Bildung Ergebnismrücklagen	3.300,0	3.300,0
Bilanzgewinn	78,4	35,5

4.1.9 Kennzahlen

<u>Ausgewählte Kennzahlen</u>	2020	2019
	in T€	in T€
<u>Vermögenslage</u>		
Anlagenintensität	92,76%	91,56%
(Anlageverm./Gesamtverm. x 100)		
Anlagevermögen	66.412	62.448
Gesamtvermögen	71.598	68.205
<u>Finanzlage</u>		
Eigenkapitalquote	69,55%	68,07%
Eigenkapital/Gesamtkapital x100		
Eigenkapital	49.794	46.424
Gesamtkapital	71.598	68.205
<u>Ertragslage</u>		
Umsatzrentabilität	31,23%	30,83%
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	3.343	3.267
Umsatzerlöse	10.703	10.597
Eigenkapitalrentabilität	7%	7%
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	3.343	3.267
Eigenkapital	49.794	46.424

Cash Flow	5.554	5.275
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	3.343	3.267
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	1.878	1.769
+/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	333,2	239,1
<u>Sonstige Kennzahlen</u>		
Personalkostenintensität	27,33%	26,65%
Personalkosten/	1.973	1.840
Gesamtkosten	7.219	6.905

4.2 Bauverein Breisgau eG

Allgemeine Daten

Anschrift: Bauverein Breisgau eG
Zähringer Str. 48
79108 Freiburg

Telefon: 0761/51044-0
E-Mail: info@bauverein-breisgau.de

Jahresbericht 2020 erhalten am 30.06.2021

4.2.1 Gegenstand der Genossenschaft

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, bewirtschaften, betreuen, verwalten und vermitteln. Sie kann Einrichtungen der kommunalen und staatlichen Infrastruktur errichten, erwerben und verwalten. Die Genossenschaft kann bebaute und unbebaute Grundstücke erwerben, belasten, veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

Sie kann auch sonstige Geschäfte betreiben, die den Zweck des Unternehmens fördern oder unterstützen. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder (mit Ausnahmen) ist zugelassen.

Die Genossenschaft arbeitet bei der Erfüllung ihres Genossenschaftsauftrages mit den Städten und den Gemeinden der Region Breisgau zusammen.

4.2.2 Mitglieder der Genossenschaft

Die Stadt Bad Krozingen hält 2 Geschäftsanteile à 310 € an der Genossenschaft.

Zum 31.12.2020 tragen 23.854 Mitglieder die Genossenschaft. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs von 177 Mitgliedern. Im Jahr 2020 wurden 493 Mitglieder in die Genossenschaft aufgenommen, 316 Mitglieder sind ausgeschieden.

4.2.3 Organe der Genossenschaft

a) Vorstand

Marc Ullrich, Geschäftsführer (Vorstandsvorsitzender)
Jörg Straub, Geschäftsführer
Gerhard Kiechle, nebenamtlicher Vorstand (bis 12.08.2020)

b) Aufsichtsrat

Aufsichtsratsvorsitzender Martin Behrens

c) Vertreterversammlung

4.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Die Baugenossenschaft war in der Wohnungsversorgung aktiv und erfolgreich.

Der Mietwohnungsbestand des Bauvereins Breisgau beträgt zum Ende des Berichtsjahres 2020 21 Wohnungen in Bad Krozingen.

4.2.5 Geschäftsverlauf und Wirtschaftliche Lage

Das Leistungsspektrum der Bauverein Breisgau eG umfasst alle wohnungswirtschaftlichen Bereiche, zu denen die Bewirtschaftung, Modernisierung und Instandhaltung des Gebäudebestandes sowie der Neubau von Genossenschafts- und Eigentumswohnungen gehört.

Zum 31.12.2020 bewirtschaftete die Bauverein Breisgau eG 4.971 Wohnungen, 158 Gewerbeeinheiten, 2.899 Garagen und Stellplätze. Die Wohn- und Nutzfläche insgesamt beträgt 351.365,85 m² (Vorjahr 347.540,93 m²).

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind im Geschäftsjahr 2020 um insgesamt 1.541 T€ auf 38.814,2 T€ gestiegen. Ursächlich hierfür sind u.a. die Fertigstellung und der Bezug von Neubauten. Weiterhin wurden moderate Mietanpassungen unterhalb des ortsüblichen Marktniveaus vorgenommen.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 9.029.296,94 € (Vorjahr: 4.708,7 T€) resultiert im Wesentlichen aus dem Hausbewirtschaftungsergebnis, den Verkaufserlösen aus dem Bauträgergeschäft sowie den Überschüssen aus der Betreuungstätigkeit.

Im Jahr 2019 wurden 334 Neuvermietungen durchgeführt, 291 Nutzungsverträge wurden gekündigt. Die Fluktuationsrate lag mit 5,9 % deutlich unter der Fluktuationsrate für Wohnungsgenossenschaften in Deutschland, die bei 8,0 % lag. Leerstände existieren ausschließlich sanierungsbedingt.

Zum 31.12.2020 beträgt die durchschnittliche monatliche Kaltmiete 7,14 €/m² Wohnfläche.

Im Bereich der Instandhaltung und Modernisierung der Bestandsobjekte wurden im Berichtsjahr 8.373 T€ aufgewendet. Zur Schaffung von neuem Wohnraum für die Mitglieder hat die Bauverein Breisgau eG 26.485 T € investiert.

Die Spareinrichtung der Bauverein Breisgau eG zählte zum 31.12.2020 insgesamt 16.079 Sparkonten inklusive Sparbriefe – mit einem Anlagevolumen in Höhe von über 114 Mio. € (Vorjahr über 117 Mio. €).

Zum Jahresende 2020 verwaltete die Eigentumsverwaltung der Bauverein Breisgau eG insgesamt 3.379 Wohnungen und 61 Gewerbeeinheiten von 168 Wohnungseigentümergeinschaften.

Entsprechend hat sich auch das Anlagevermögen durch die engagierten Investitionen für die Mitglieder auf 270.924.990,73 € ausgeweitet und entspricht 82 % der Bilanzsumme. Die Förderung der bereits wohnraumversorgten Mitglieder im Bestand erfolgte ebenfalls durch umfangreiche Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen.

Die Kapitalstruktur ist ausgewogen. Das Eigenkapital konnte um 8.045 T€ auf 110.533 T€ (VJ 102.487 T€) gesteigert werden. Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie die Finanz- und Ertragslage waren im Geschäftsjahr jederzeit geordnet.

Der Bauverein Breisgau eG ist an der EVB Energieversorgungsgesellschaft Bauverein Breisgau mbH mit 75,2 % beteiligt (Restanteil 24,8 % badenova). Die Hauptaufgabe ist die Errichtung und der Betrieb von Energieversorgungsanlagen auf Basis der Kraft-Wärme-Kopplung.

4.2.6 Künftige Entwicklung

Die Wohnungswirtschaft ist eine der wenigen Branchen, die auch in der Pandemielage stabil bleiben, da das Grundbedürfnis Wohnen unverändert existiert. Allerdings sind die Folgen von wirtschaftlichen Einbußen durch Lockdown, Kurzarbeit bei den Mietern und die mittelbaren Auswirkungen auf den Vermieter derzeit nicht abschließend beurteilbar.

Der Jahresüberschuss 2021 wird gemäß Wirtschaftsplan auf 6.393 T€ prognostiziert.

Es wird erwartet, dass die Eigenkapitalquote dem Bilanzwachstum gerecht wird.

Die Mieterträge und Umlagen für 2021 werden auf 40.160 T€ prognostiziert aufgrund von weiter moderaten Anpassungen und der Fertigstellung von Neubauvorhaben. Die Sollmiete wird sich daher in vertretbarem Maße entwickeln.

Damit die Wohneinheiten in einem adäquaten Zustand erhalten bleiben, wird im kommenden Jahr wieder erheblich investiert. Die Investitionen bezogen auf die Wohn-/Nutzfläche werden sich weiter auf einem hohen Niveau bewegen. Auch 2021 erfolgt eine Fortsetzung der Neubaustrategie. Die geplanten Investitionen in den Wohnungsneubau betragen 25,3 Mio. €.

Für die Instandhaltung und Modernisierung sind im Jahr 2021 insgesamt 9.093 T € vorgesehen.

Auf Basis der Unternehmensplanung und der dargestellten Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftslage erwartet die Bauverein Breisgau eG auch für die kommenden Geschäftsjahre grundsätzlich einen positiven Geschäftsverlauf.

4.2.7 Personalstand

Im Jahr 2020 waren durchschnittlich 107 Mitarbeiter beschäftigt. Die Personalaufwendungen betragen 5.919,2 T€ (Vorjahr: 5.952,5 T€).

4.2.8 Bilanzdaten

Aktiva	2020 T€	2019 T€	Passiva	2020 T€	2019 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16	34	I. Geschäftsguthaben	21.582	22.072
II. Sachanlagen	270.479	250.843	II. Kapitalrücklagen	33	33
II. Finanzanlagen	430	430	II. Ergebnisrücklagen	88.425	79.723
Summe Anlagevermögen	270.925	251.307	III. Bilanzgewinn	492	659
B. Umlaufvermögen			Summe Eigenkapital	110.533	102.487
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	7.863	11.015	B. Rückstellungen	18.142	16.682
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.986	2.029	C. Verbindlichkeiten	201.892	201.529
III. Flüssige Mittel	50.293	56.938	davon - ggüber Kreditinstitute	73.811	71.083
Summe Umlaufvermögen	60.142	69.981	- sonstige	128.080	130.446
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13	2	D. Rechnungsabgrenzungsposten	514	592
Summe Aktiva	331.080	321.291	Summe Passiva	331.080	321.291

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019
	T€	T€
Umsatzerlöse	47.542,1	41.134,1
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes	-3.148,1	660,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	82,8	140,0
Sonstige betriebliche Erträge	742,5	1.869,8
Summe betriebliche Erträge	45.219,3	43.804,8
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	17.866,1	18.609,8
Personalaufwand	5.919,2	5.952,5
Abschreibung	6.922,5	6.942,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.984,1	1.646,7
Summe betriebliche Aufwendungen	32.691,9	33.151,3
Betriebsergebnis	12.527,4	10.653,6
Zinsen und ähnliche Erträge	467,6	624,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.552,6	4.466,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.442,4	6.810,7
Steuern	2.413,1	2.101,9
Jahresüberschuss	9.029,3	4.708,7
Bildung Ergebnismrücklagen	8.537,6	4.049,3
Bilanzgewinn	491,7	659,4

4.2.9 Kennzahlen

Ausgewählte Kennzahlen	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
<u>Vermögenslage</u>			
Anlagenintensität (Anlageverm./Gesamtverm. x 100)	81,83%	78,22%	
Anlagevermögen	270.925	251.307	19.618
Gesamtvermögen	331.080	321.291	9.789
<u>Finanzlage</u>			
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Gesamtkapital x 100	33,39%	31,90%	
Eigenkapital	110.533	102.487	8.045
Gesamtkapital	331.080	321.291	9.789
<u>Ertragslage</u>			
Umsatzrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	18,99%	11,45%	
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	9.029	4.709	4.321
Umsatzerlöse	47.542	41.134	6.408
Eigenkapitalrentabilität Jahresüberschuss/-Fehlbetrag x 100/	8%	5%	
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	9.029	4.709	4.321
Eigenkapital	110.533	102.487	8.045
<u>Cash Flow</u>			
Cash Flow Erwirtschaftetes Jahresergebnis + Abschreibung auf Anlagevermögen	17.412	15.055	
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	9.029	4.709	
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	6.922	6.942	
+/- Erhöhung/Reduzierung d. Rückstellungen	1.459,8	3.404,4	
<u>Sonstige Kennzahlen</u>			
Personalkostenintensität Personalkosten/ Gesamtkosten	18,11%	17,96%	
Personalkosten/	5.919	5.952	-33
Gesamtkosten	32.692	33.151	-459

Beteiligungsbericht 2020 der Stadt Bad Krozingen

vorgelegt im September 2022

Herausgeber:

Stadt Bad Krozingen
Dezernat IV Finanzen
Basler Straße 30
79189 Bad Krozingen